



**Philosophische Fakultät
Institut für
Erziehungswissenschaft**

Kommentiertes Vorlesungsverzeichnis

Institut für Erziehungswissenschaft

Sommersemester 2016

Aktualisierte Version 3
(Info s. Umschlag-Innenseite)

Aktualisierte Version 3 – Informationen über die aktuell gültige Version des Vorlesungsverzeichnisses finden Sie auf der Homepage des IEW www.iew.phil.uni-hannover.de unter der Rubrik „Aktuelles“. Änderungen sind blau markiert.

Impressum:

Herausgeber des Kommentierten Vorlesungsverzeichnisses:

Institut für Erziehungswissenschaft der Philosophischen Fakultät

Inhaltliche Verantwortlichkeit:

Dozentinnen und Dozenten sowie das Geschäftszimmer des Instituts
Prof. Dr. Andreas Wernet, Geschäftsführender Leiter

Redaktion:

Katinka Willmann

Druck:

Uni Copy Witte, Königsworther Str. 6, 30167 Hannover

Abkürzungen und Kodierungen

Beispiel für eine Veranstaltungskodierung

Jugend, Identität und Adoleszenzkrise	
Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 30	
Wernet, Andreas	
Fr, wöchentl., 08:00 - 10:00, 16.10.2015 - 29.01.2016, 1211 - 333	
Kommentar	In der Veranstaltung wird untersucht, wie sich der lebensweltliche und unterrichtliche Alltag von Schule aus der Schülerperspektive darstellt. In wissenssoziologischer und hermeneutischer Herangehensweise werden die Sinndeutungen und Handlungsmuster betrachtet, mit denen Schülerinnen und Schüler die „Teilwelt Schule“ subjektiv verarbeiten. Sie können sich nur zu einem der Seminare dieses Typs anmelden...
Bemerkung	M.Ed. LG EW 1.3

Seminar	Veranstaltungstyp (Vorlesung, Seminar, Kolloquium,...)
SWS: 2	Semesterwochenstunden
Mi	Veranstaltungstag(e)
Max. Teilnehmer: 25	Anzahl der Plätze im Seminar (Vergabe über Stud.IP, siehe Kommentartexte und Seite 6)
Ziehe, Thomas	Dozent(in)
wöchentlich	Modus der Veranstaltung (wöchentlich, Einzeltermin(e),...)
ab 16.10.2013	Termin der 1. Sitzung
1211 – 333	Raumangaben Standort 12 Gebäude 11 Raum 333 (3. Etage, Raum 33) = 1211 - 333
Kommentar	Hier ggf. auch Informationen zu Anmeldeverfahren!

Kodierung von Studiengängen und Fächerarten

FüBa	Fächerübergreifender Bachelorstudiengang
M.Ed. LG	Masterstudiengang Lehramt an Gymnasien
B.A. So	Bachelorstudiengang Sonderpädagogik
M.Ed. LSo	Masterstudiengang Lehramt für Sonderpädagogik
M.A. BW	Masterstudiengang Bildungswissenschaften

Kodierungen für den Bachelorstudiengang Sonderpädagogik

B.A. So A1	Grundfragen von Erziehung und Bildung (Vorlesung)
B.A. So A2	Exemplarische Auseinandersetzung mit erziehungswissenschaftlichen Grundfragen
B.A. So B1	Grundfragen und Strukturprobleme pädagogischen Handelns (Vorlesung)
B.A. So B2	Theorien und Modelle pädagogischen Handelns
B.A. So B3	Seminar zur Reflexion pädagogischer Handlungsprobleme

Kodierungen für den Masterstudiengang Lehramt für Sonderpädagogik

M.Ed. LSo C1	Schulentwicklung im gesellschaftlichen Kontext (Vorlesung)
M.Ed. LSo C2	Einzelaspekte professionellen Lehrerhandelns

Kodierungen für den Masterstudiengang Lehramt an Gymnasien

M.Ed. LG EW 1.1	Schulpädagogische Grundlagen (Vorlesung)
M.Ed. LG EW 1.2	Unterrichten im Kontext der Lerngruppe
M.Ed. LG EW 1.3	Lebenswelten und Wissensformen von Schülern
M.Ed. LG EW 2.1	Erziehung - Grundlagen und Handlungsformen
M.Ed. LG EW 2.2	Sozialisation in der ausdifferenzierten Gesellschaft
M.Ed. LG EW 2.3	Bildung - normative Gehalte und personale Prozesse (Vorlesung)

Kodierungen für den Masterstudiengang Bildungswissenschaften (PO 2015)

M.A. BW PM 6	Bildungswissenschaftliche Grundlagen und Organisation von Bildungsprozessen
PM 6.1	Bildung und Sozialisation in der ausdifferenzierten Gesellschaft
PM 6.2	Organisation und Entwicklung des Bildungssystems
PM 6.3	Unterrichten als Interaktion: Organisation und Evaluation von Lehr-/ Lernprozessen
PM 6.4	Bildung, Sozialisation, Organisation und Interaktion als Herausforderungen pädagogischer Professionalität
M. A. BW PF 1	Lehrforschungsmodul
PF 1.1	Einführung in die Methodologie und Methodik fallverstehender Verfahren
PF 1.2	Auswertungsverfahren, Interpretationsübung
PF 1.3	Forschungspraktikum (insb. Fragen des Forschungsdesigns)
PF 1.4	Forschungskolloquium (inkl. Fragen der theoretischen Einbettung von Forschungsergebnissen)

Hinweis zum Anmeldeverfahren über Stud.IP

Bitte tragen Sie sich in diejenigen Lehrveranstaltungen, die Sie belegen wollen, über Stud.IP ein.

Bitte beachten Sie, dass Sie sich nur zu einem der Seminare eines Anmeldeesets anmelden können (z. B. nur zu einem der insgesamt neun „FüBa Schule und Unterricht“-Seminare). Einige Seminare sehen eine Teilnehmerbegrenzung vor. Falls für eine dieser teilnehmerbeschränkten Veranstaltungen mehr Anmeldungen vorliegen als Plätze vorhanden sind, wird im Losverfahren entschieden, wer als Teilnehmer zugelassen wird.

Die Seminare werden für Sie am Di, 01.03.2016 in Stud.IP frei geschaltet. Bitte melden Sie sich ab Fr, 04.03., 10:00 Uhr bis spätestens Fr, 01.04., 9:00 Uhr an, da die Auswahl der Plätze in teilnahmebeschränkten Veranstaltungen in Stud.IP über ein elektronisches Losverfahren am Fr, 01.04. um 10:00 Uhr erfolgt. Sie können sich im Anmeldezeitraum nach der Auslosung bis Fr, 08.04.2016, 20:00 Uhr in ein Seminar mit noch freien Plätzen ummelden oder über die Warteliste nachrücken.

Sollten Sie noch nicht über einen Stud.IP-Account verfügen: Informationen hierzu finden Sie bei der eLearning Service-Abteilung (elsa) der Universität. (www.elsa.uni-hannover.de).

Wie kann ich meinen Studiengang & das IEW in Stud.IP hinterlegen?

1. In Stud.IP einloggen (<http://elearning.uni-hannover.de> – kein www!).
2. Persönliche Homepage anwählen (z.B. oben im Bild über die große Schaltfläche „Homepage“ – jeder Stud.IP-Nutzer hat automatisch eine persönliche Homepage).
3. Registerkarte „Nutzerdaten“, dann „Studiendaten“ in der zweiten Menüzeile darunter wählen.
4. Studiengang in der drop down-Liste rechts auswählen***.
5. Auf „übernehmen“ klicken.
6. Darunter aus der drop down-Liste das „Institut für Erziehungswissenschaft (IEW)“ auswählen.
7. Auf „übernehmen“ klicken.
8. Ihr Studiengang und das IEW erscheint fortan auf Ihrer persönlichen Homepage, Sie können an studiengangskontingentierte Anmeldeverfahren teilnehmen.

- FüBa-Studierende wählen **Fächerübergreifender Bachelor (Bachelor)**
- M.Ed. Lehramt an Gymnasien-Studierende wählen **Lehramt an Gymnasien (Master)**
- B.A. Sonderpädagogik-Studierende wählen **Sonderpädagogik (Bachelor)**
- M.Ed. Lehramt für Sonderpädagogik-Studierende wählen **Lehramt für Sonderpädagogik (Master)**
- M.A. Bildungswissenschaften-Studierende wählen **Bildungswissenschaften (Master)**

Termine

Semesterdauer:	01.04.16 - 30.09.16
Vorlesungszeit:	04.04.16 - 16.07.16
Unterbrechung:	17.05.16 - 21.05.16
Rückmeldezeitraum	
WiSe 2016/17:	02.07.16 - 16.07.16

Veranstaltungsräume

Raumangaben	Adresse/ Gebäude-Nr.	Etage	Raum
1101 – E001	Welfengarten 1 (Gebäude 1101)	Sockelgeschoss	E001
1208 – A001 (Kesselhaus)	Schloßwender Straße (Hinterhof, Kesselhaus, Gebäude 1208)	Erdgeschoss	A001
1211 – 001	Schloßwender Straße 1 (Gebäude 1211)	Erdgeschoss	001
1211 – 004	Schloßwender Straße 1 (Gebäude 1211)	Erdgeschoss	004
1211 – 233	Schloßwender Straße 1 (Gebäude 1211)	2. Etage	233
1211 – 307	Schloßwender Straße 1 (Gebäude 1211)	3. Etage	307
1211 – 311 (Konferenzraum IEW)	Schloßwender Straße 1 (Gebäude 1211)	3. Etage	311
1211 – 333	Schloßwender Straße 1 (Gebäude 1211)	3. Etage	333
1211 – 402	Schloßwender Straße 1 (Gebäude 1211)	4. Etage	402
1211 – 436	Schloßwender Straße 1 (Gebäude 1211)	4. Etage	436

Für die Gebäude-Nummern siehe auch im Standortfinder der Universität unter <http://www.uni-hannover.de/de/service/wegweiser/standortfinder/index.php>

Personen, Räume, Telefon, Sprechzeiten, E-Mail

Alle Räume mit der Nr. 1211-4xx erreichen Sie über die 3. Etage.

Die einheitliche **Faxnummer** aller Dozentinnen und Dozenten ist 0511/762-5610.

Die Endung der gekürzt dargestellten E-Mail-Adressen lautet **uni-hannover.de**.

Name	Sprechzeiten (Vorlesungszeit)	Raum	Telefon	E-Mail
Bender, Saskia	Mi 13-14h nach Vereinbarung via E-Mail	326	762-17363	saskia.bender@iew.~
Bergau, Philipp	nach Vereinbarung via E-Mail		762-4690/ -17359	bergau.hannover@web.de
Bönsch, Manfred	nach Vereinbarung via Telefon 0511-511351	431	762-4690/ -17359	boenschhannover@aol.com
Datta, Asit	nach Vereinbarung via E-Mail	431	762-17620	asit.datta@iew.~
Dietrich, Fabian	Mi 12-12:30h	314	762-17624	fabian.dietrich@iew.~
Dzengel, Jessica	Mi 12-13h und nach Vereinbarung via E-Mail	418	762-17622	jessica.dzengel@iew.~
Faller, Christiane	Di 10-11h	329	762-17351	christiane.faller@iew.~
Feick, Yvonne	nach Vereinbarung via E-Mail	318	762-17557	yvonne.feick@iew.~
Gaedtke-Eckardt, Dagmar-Beatrice	nach Vereinbarung via E-Mail	325	762-17368	gaedtke-eckardt@iew.~
Gakenholz, Christian	nach Vereinbarung via E-Mail		762-4690/ -17359	christian.gakenholz@iew.~
Gensicke, Dietmar	nach Vereinbarung	1214- 008	762-4691	dietmar.gensicke@phil.~
Heinrich, Martin	nach Vereinbarung via E-Mail	312	762-17325	martin.heinrich@iew.~
Hett, Nikola	Do 13-14h und nach Vereinbarung (via Stud.IP)	1520- 501	762-14476	nikola.hett@lehrerbildung.~
Horster, Detlef	nach Vereinbarung via E-Mail	331	762-17354	detlef.horster@iew.~
Kierchhoff, Arnd	nach Vereinbarung via E-Mail	429	762-17424	arnd.kierchhoff@iew.~
Klenner, Denise	nach Vereinbarung via E-Mail	325	762-17368	denise.klenner@iew.~
Knitter, Rolf	nach Vereinbarung via E-Mail	429	762-17424	rolf.knitter@iew.~
Köhler, Sina- Mareen	nach Vereinbarung via E-Mail		762-17369	sina-mareen.koehler@iew.~
Kollmer, Imke	Mi 12-13h und nach Vereinbarung	332	762-5405	imke.kollmer@iew.~
König, Hannes	Mi 11-12h	332	762-5405	hannes.könig@iew.~

Name	Sprechzeiten (Vorlesungszeit)	Raum	Telefon	E-Mail
Koßmann, Carolin	nach Vereinbarung via E-Mail		762-4690/ -17359	carolin.kossmann@iew.~
Koßmann, Raphael	nach Vereinbarung via E-Mail		762-4690/ -17359	raphael.kossmann@iew.~
Labede, Julia	Mo 14-15h	418	762-17452	julia.labede@iew.~
Lohl, Horst	jeweils nach der Veranstaltung	431	762-17621	horst.lohl@iew.~
Maleyka, Kathrin	nach Vereinbarung Di 14:15-15h	318	762-17557	kathrin.maleyka@iew.~
Moritz, Peter	nach Vereinbarung via E-Mail		762-4690/ -17359	p.moritz@gmx.net
Mühlhausen, Ulf	Do 9-10h und nach Vereinbarung via E-Mail	330	762-17398	ulf.muehlhausen@iew.~
Müller, Klaus Dieter	Mi 16-17h	330	762-17398	info@iew.~
Pohl, Verena	Mi 10-12	317	762-4690	verena.pohl@uni-kassel.de
Regnier, Dilia	nach Vereinbarung		762-4690	dilia.regnier@iew.~
Reinecke, Nina	nach Vereinbarung via E-Mail		762-4690/ -17359	nina.reinecke@gmx.net
Reinhardt, Max	nach Vereinbarung via E-Mail		762-4690/ -17359	max.reinhardt@arcor.de
Rennebach, Nils	Mi 11-12h	326	762 17363	nils.renebach@iew.~
Rhein, Rüdiger	Do 12-13h und nach Vereinbarung	320	762-19396	ruediger.rhein@iew.~
Roggenbuck-Jagau, Inge	Mi 11:45-12:15h	414	762-17349	inge.roggenbuck-jagau@iew.~
Schiller, Ulrike	nach Vereinbarung via E-Mail		762-4690/ -17359	ulrike.schiller@gmx.de
Schütze, Sylvia	nach Vereinbarung via E-Mail	319	762-17395	silvia.schuetze@iew.~
Silkenbeumer, Mirja	nach Vereinbarung via E-Mail		762-4690/ -17359	silkenbeumer@em.uni-frankfurt.de
Thiersch, Sven	Do 15-16h	427	762-5485	sven.thiersch@iew.~
Torke, Tobias	nach Vereinbarung via E-Mail		762-4690/ -17359	tobias.torke@iew.~
Warmbold, Till	nach der Veranstaltung		762-4690/ -17359	tillwarmbold@gmx.de
Wenzl, Thomas	Mo 11:15-12:15h	327	762-4689	thomas.wenzl@iew.~
Wernet, Andreas	Mi 11-12h	328	762-17353	andreas.wernet@iew.~
Wolf, Eike	Di 13-14h	A 203		eike.wolf@iew.~
Ziehe, Thomas	nach Vereinbarung via E-Mail		762-4690/ -17359	thomas.ziehe@gmx.de

Zusatzangebot

Einladung zur Psychohygiene - ihre Bedeutung in einem positiven beruflichen Selbstkonzept für Pädagoginnen und Pädagogen

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 15

Müller, Klaus-Dieter

Mi, wöchentl., 14:00 - 16:00, 06.04.2016 - 16.07.2016, 1211 - 311 Konferenzraum IEW/ZfL

- Kommentar** "Lehrer in Niedersachsen sind immer häufiger krank" (HAZ vom 24.05.2013)
Ein Kernproblem des seelischen Gesundheitsschutzes in pädagogischen und therapeutischen Einrichtungen ist der Erhalt der seelischen Gesundheit der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und in Interdependenz auch der des Klientels. Psychohygiene zielt auf eine optimale Gestaltung des psychischen Milieus durch die Pflege der seelischen und geistigen Gesundheit.
Bitte tragen Sie sich in Stud.IP in die Veranstaltung ein.
- Bemerkung** Zusatzangebot für alle Studiengänge (FüBa, B.A. So, M.Ed. LG, M.Ed. LSo, M.A. Bildungswissenschaften)
- Literatur** Mazzola, N. / Rusterholz, B.: Achtsamkeit für Lehrer/innen - Wege aus der Stressfalle. München 2013
Müller, K.D.: Hilfen zur Psychohygiene in einer humanen Schule. Hannover 1999, 5. Auflage

Philosophisch-mediale Reflexion in den Erziehungswissenschaften

Kolloquium, Max. Teilnehmer: 15

Moritz, Peter

Fr, Einzel, 15:45 - 22:00, 03.06.2016 - 03.06.2016, 1211 - 333

- Kommentar** Die Chancen und Risiken der neuen Informations- und Kommunikationstechnologien beeinflussen zunehmend das Selbstverständnis und die Methodik der Erziehungswissenschaften. Damit diese nicht in den allgemeinen Strudel einer auf Konformismus und bloße Ökonomisierung reduzierten Geisteshaltung geraten, gewinnt die kritische Reflexion der politischen Kommunikation ebenso an Bedeutung wie die subtilen Mechanismen der Unterhaltungs- und Freizeitindustrie. Bei dieser Veranstaltung handelt es sich um ein erziehungswissenschaftliches Colloquium, das auf die thematische Vertiefung und philosophisch-mediale Reflexion studienrelevanter Inhalte zielt.
Teilnahmevoraussetzung: Bei Anmeldung ist ein selbstgewählter aktueller Vorschlag aus dem obigen Themenspektrum verbindlich bis zum 01. Mai 2016 an p.moritz@gmx.net abzugeben, der bis zur Sitzung am 03. Juni 2016 zu einem 15-minütigen Kurzreferat auszuarbeiten ist, gerne auch mit aktuellem empirischem Material unterlegt. Die Teilnehmerzahl ist auf 15 begrenzt. Obligatorische Anmeldung über Stud.IP. Rückfragen respektive Themenvorschläge zu den Kurzreferaten bitte verbindlich an p.moritz@gmx.net.
- Bemerkung** Zusatzangebot für alle Studiengänge (FüBa; B.A. So; M.Ed. LG; M.A. BW; M.Ed. L So)
- Literatur** Adorno, Th. W.: Resumé über Kulturindustrie, in: Ohne Leitbild. Parva Aesthetica, Ffm. 1967.
Anders, Günther: Die Antiquiertheit des Menschen, Bd. 1, München 1987.
Moritz, Peter: Mediale Botschaften. Philosophisch-politische Reflexionen, Hannover 2003.
Münker/Sandbothe (Hg.): Medienphilosophie, Ffm. 2003.
Weitere Literatur je nach thematischer Gestaltung der Einzelreferate.

Fächerübergreifender Bachelor

Grundwissen Erziehungswissenschaft / Psychologie

Grundfragen der Erziehungswissenschaft

Vorlesung, SWS: 2

Wernet, Andreas

Do, wöchentl., 14:15 - 15:45, 07.04.2016 - 14.07.2016, 1208 - A001 Kesselhaus

Kommentar Diese Vorlesung bietet eine Einführung in zentrale erziehungswissenschaftliche Themenfelder, theoretische Konzepte und methodologische Positionen. Dazu wird im ersten Teil der Vorlesung ein grundlegender Überblick gegeben. Im zweiten Teil werden dann zwei Schlüsselprobleme der Erziehungswissenschaft eingehender behandelt: das Normativitäts- und das Theorie/Praxis- Problem. Bezüglich des Normativitätsproblems steht die Frage des spannungsvollen Zusammenhangs zwischen erziehungswissenschaftlicher Forschung (und Theoriebildung) und (gesinnungs-) ethisch motivierten Sein-sollens-Postulaten im Zentrum. Bezüglich des Theorie/Praxis-Problems soll der Anspruch, Erziehungswissenschaft könne einen systematischen Beitrag zur praktischen Anleitung von Erziehungsprozessen leisten, einer genaueren Überprüfung unterzogen werden. Daran anschließend wendet sich der dritte Teil der Vorlesung der Frage der Professionalität pädagogischen Handelns in unterschiedlichen Praxisfeldern zu. Kein Anmeldeverfahren, aber bitte tragen Sie sich in Stud.IP in die Vorlesung ein. Die Vorlesung findet auch im Wintersemester statt.

Bemerkung FÜBa

Einführung in Schule und Unterricht: Lehrerprofessionalität als Qualitätsbegriff (A)

Seminar, SWS: 2

Gaedtke-Eckardt, Dagmar-Beatrice

Mo, wöchentl., 14:00 - 16:00, 04.04.2016 - 11.07.2016, 1211 - 004

Kommentar Exklusive Zuständigkeit, also die Umsetzung einer gesellschaftlich definierten Aufgabe, spezifische Kompetenzen, Expertise, etwa mit Deutungs- und Diagnosehoheit zu umschreiben, das Verfügen über disziplinäres und professionelles Spezialwissen, all das kennzeichnet die professionalisierte pädagogische Praxis. Die entscheidenden Impulse für Lehrerrolle, Lehrerhandeln und Lehreridentität gehen in der jüngsten Vergangenheit von der unumkehrbaren Tendenz zu einer wissenschaftlichen Bearbeitung der professionsspezifischen Fragen aus. Die Verknüpfung von wissenschaftlichem Wissen und Erfahrungswissen erfolgt anhand von Fallbeispielen. Ausgangspunkte des Seminars sind reale Problemstellungen, Ziel des Seminars ist der Erwerb anwendbaren Wissens. Fallarbeit unterstützt als methodisches Vorgehen den späteren reflexiven Umgang mit der Praxis und das Lernen aus Erfahrung.

Bemerkung FÜBa "Schule und Unterricht"

Einführung in Schule und Unterricht: Lehrerprofessionalität als Qualitätsbegriff (B)

Seminar, SWS: 2

Gaedtke-Eckardt, Dagmar-Beatrice

Mo, wöchentl., 16:00 - 18:00, 04.04.2016 - 11.07.2016, 1211 - 307

Kommentar Exklusive Zuständigkeit, also die Umsetzung einer gesellschaftlich definierten Aufgabe, spezifische Kompetenzen, Expertise, etwa mit Deutungs- und Diagnosehoheit zu umschreiben, das Verfügen über disziplinäres und professionelles Spezialwissen, all das kennzeichnet die professionalisierte pädagogische Praxis. Die entscheidenden Impulse für Lehrerrolle, Lehrerhandeln und Lehreridentität gehen in der jüngsten Vergangenheit von der unumkehrbaren Tendenz zu einer wissenschaftlichen Barbeitung der professionsspezifischen Fragen aus. Die Verknüpfung von wissenschaftlichem Wissen und Erfahrungswissen erfolgt anhand von Fallbeispielen. Ausgangspunkte des Seminars sind reale Problemstellungen, Ziel des Seminars ist der Erwerb anwendbaren Wissens. Fallarbeit unterstützt als methodisches Vorgehen den späteren reflexiven Umgang mit der Praxis und das Lernen aus Erfahrung.

Bemerkung FÜBa "Schule und Unterricht"

Einführung in Schule und Unterricht

entfällt

~~Seminar, SWS: 2~~

~~-Knitter, Rolf~~

~~Di, wöchentl., 12:00 - 14:00, 05.04.2016 - 16.07.2016, 1211 - 004~~

~~**Kommentar** Um sich dem Thema schulischen Lernens zu nähern, soll einleitend in unterschiedliche Gebiete pädagogischen Handelns geblickt werden. Dabei steht der schulische Unterricht im Zentrum der Beobachtung, aber auch in Gebiete wie Aufbau und Schulstruktur soll ein Einblick genommen werden. Das Seminar beinhaltet eine Klausur als Prüfungsleistung für das Modul "Grundwissen Erziehungswissenschaft/Psychologie".~~

~~**Bemerkung** FÜBa "Schule und Unterricht"~~

Einführung in Schule und Unterricht

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 30

Koßmann, Carolin

Do, Einzel, 18:00 - 20:00, 07.04.2016 - 07.04.2016, 1211 - 436, Vorbesprechung

Block+SaSo, 12:00 - 18:00, 23.04.2016 - 24.04.2016, 1211 - 436

Block+SaSo, 12:00 - 18:00, 28.05.2016 - 29.05.2016, 1211 - 436

Kommentar Im Rahmen des Seminars werden zunächst grundlegende schul- und unterrichtstheoretische Texte diskutiert, um auf die Erforschung pädagogischer Problemdimensionen vorzubereiten. Anhand konkreter Fälle schulischer Wirklichkeit (Unterrichtsstunden, Momente der Leistungsbewertung, Interaktionen im Kontext des Referendariats) sollen dann mit Hilfe objektiv hermeneutischer Analysen pädagogische und erzieherische Handlungsprobleme sichtbar gemacht werden. Diese kausalistischen Erkundungen sollen zu einem material gesättigten Verständnis der Handlungswirklichkeit des Lehrerberufs beitragen.

Bemerkung FÜBa "Schule und Unterricht"

Einführung in Schule und Unterricht

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 30

Koßmann, Raphael

Do, Einzel, 18:00 - 20:00, 07.04.2016 - 07.04.2016, 1211 - 307, Vorbesprechung

Block+SaSo, 12:00 - 18:00, 23.04.2016 - 24.04.2016, 1211 - 307

Block+SaSo, 12:00 - 18:00, 28.05.2016 - 29.05.2016, 1211 - 307

Kommentar Unterscheidet sich eine wissenschaftliche von einer alltagspraktischen Betrachtung von Schule und Unterricht? Und wie verändert sich der Blick auf Unterricht, je nachdem, ob eher soziologische, psychologische oder pädagogische Theorien zu dessen Untersuchung herangezogen werden? Im Seminar wird ein erster Überblick über verschiedene Betrachtungsweisen erarbeitet. Hierzu werden entsprechende Studien diskutiert und Protokolle von Unterricht (Transkripte, Arbeitsblätter usf.) analysiert.

Bemerkung FÜBa "Schule und Unterricht"

Literatur wird zu Beginn der Vorlesungszeit auf Stud.IP bereitgestellt

Einführung in Schule und Unterricht (A)

Seminar, SWS: 2

Maleyka, Kathrin

Di, wöchentl., 10:00 - 12:00, 05.04.2016 - 12.07.2016, 1211 - 333

Kommentar Im Seminar arbeiten die Studierenden zu drei zentralen Forschungsfeldern der Schulpädagogik: Lehrer/innen, Schüler/innen und Unterricht. Bearbeitet werden Theorien, Begriffe, Konzepte und Fälle der Schulpädagogik einschließlich ihrer historischen Entwicklung. Dabei erarbeiten die Studierenden schulpädagogisches Grundwissen, reflektieren dies kritisch und diskutieren es anhand von Fallbeispielen.

Bemerkung FÜBa "Schule und Unterricht"

Literatur wird zu Beginn des Semesters bekannt gegeben

Einführung in Schule und Unterricht (B)

Seminar, SWS: 2

Maleyka, Kathrin

Di, wöchentl., 12:00 - 14:00, 05.04.2016 - 12.07.2016, 1211 - 402

Kommentar Im Seminar arbeiten die Studierenden zu drei zentralen Forschungsfeldern der Schulpädagogik: Lehrer/innen, Schüler/innen und Unterricht. Bearbeitet werden Theorien, Begriffe, Konzepte und Fälle der Schulpädagogik einschließlich ihrer historischen Entwicklung. Dabei erarbeiten die Studierenden schulpädagogisches Grundwissen, reflektieren dies kritisch und diskutieren es anhand von Fallbeispielen.

Bemerkung FÜBa "Schule und Unterricht"

Literatur wird zu Beginn des Semesters bekannt gegeben

Einführung in Schule und Unterricht

Seminar, SWS: 2

Mühlhausen, Ulf

Fr, wöchentl., 10:00 - 12:00, 08.04.2016 - 16.07.2016, 1211 - 307

Kommentar Einführung in die Schul- und Unterrichtstheorie (Funktion von Schule/Bildungsauftrag). Besonderheiten des deutschen Schulsystems (u.a. Vorgaben für den Unterricht im Gymnasium und in der IGS in Niedersachsen). Grundzüge und Probleme einer schriftlichen Unterrichtsplanung an Beispielen. Exemplarische Beschäftigung mit Grundproblemen der Lehrerrolle während des Unterrichts (Beobachtungsübungen und Erprobungen in der Lehrerrolle mit Videofeedback; Übungen zum Perspektivwechsel: Unterricht aus Schüler- und Lehrersicht). Teilnahmebedingung ist die Bereitschaft, bei einer Unterrichtssimulation mit Videofeedback als Lehrer- und /oder Schülerdarsteller mitzuwirken.

Prüfungsleistung: Hausarbeit

Anmeldung via stud.ip - keine Teilnehmerbegrenzung; Teilnahmeanspruch nur bei Anwesenheit in der ersten Seminarsitzung

Bemerkung FÜBa "Schule und Unterricht"

Literatur Mühlhausen, Ulf & Wegner, Wolfgang: „ERFOLGREICHER UNTERRICHTEN ?! – Eine Einführung in die Schulpädagogik“. Begleit-DVD mit Unterrichtsvideos und online-Übungen zur Unterrichtsanalyse. Schneider Verlag Hohengehren Baltmannsweiler (5. Aufl. 2015)

Berufsbiografische Reflexionen – vom Schüler zum Lehrer

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 25

Hett, Nikola

Di, wöchentl., 12:00 - 14:00, 05.04.2016 - 12.07.2016, 1211 - 436

Kommentar Dieses Seminar versteht sich als unterstützendes Element, um angehende Lehrer auf ihrem Weg des professionellen Handelns zu begleiten und sie in ihren individuellen Professionalisierungsbemühungen zu stärken und zu fördern. Dabei sollen die Studierenden sowohl professionstheoretische Betrachtungsweisen kennenlernen und ihren Blick für relevante Inhalte und Gesichtspunkte schärfen als auch die Gelegenheit erhalten, sich praktisch mit professionstheoretischen Aspekten zu beschäftigen, um anschließend eine reflektierte Bewältigung und Einordnung der gemachten Erfahrungen vorzunehmen.

Inhaltlich findet daher zunächst eine Auseinandersetzung der Seminarteilnehmer mit ihrer eigenen Berufsbiographie statt, um Motive der Studien- und Berufswahl sowie subjektive Theorien und Vorstellungen über den Lehrerberuf herauszuarbeiten und einen Perspektivenwechsel „vom Schüler zum Lehrer“ anzuregen. Daran anknüpfend sollen sich die Studierenden mit einer strukturtheoretischen Perspektive auf die Professionalisierung von (angehenden) Lehrkräften befassen und Elemente wie die „stellvertretende Krisenbewältigung“, den „Umgang mit Ungewissheit oder „Antinomien des Lehrerhandelns“ erschließen sowie ihre Bedeutung für die Lehrerbildung und die täglichen Anforderungen von Schule und Unterricht verstehen lernen.

Bemerkung FÜBa "Schule und Unterricht"

Einführung in Schule und Unterricht

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 25

Pohl, Verena

Mi, wöchentl., 12:00 - 14:00, 06.04.2016 - 13.07.2016, 1211 - 436

Kommentar Das Seminar nimmt die Schule als zentrale Sozialisationsinstanz in den Blick. Hierzu werden neben der Bedeutung und Funktion von Schule, theoretische Perspektiven auf professionelles Lehrer*innenhandeln diskutiert. Dies dient als Grundlage für die Interpretation von Protokollen von Lehrer*innen-Schüler*innen-Interaktionen mit dem Ziel der Herausbildung einer reflexiven Haltung, um die An- bzw. Herausforderungen des Lehrer*innenberufs differenzierter zu deuten und zu verstehen. In der ersten Sitzung werden die Literatur und die Anforderung an Studien- bzw. Prüfungsleistungen besprochen.

Bemerkung FÜBA "Schule und Unterricht"

Literatur Wird in der ersten Sitzung besprochen.

Allgemeines Schulpraktikum (ASP)

*Das Allgemeine Schulpraktikum (ASP) an der Leibniz Universität Hannover wird **ab dem Sommersemester 2014 in einem zweisemestrigen Studienzyklus** angeboten. Das Praktikum, das in der vorlesungsfreien Zeit zu absolvieren ist, wird durch ein Vorbereitungsseminar und ein Nachbereitungsseminar (jeweils 1 SWS bzw. 7 Seminarsitzungen) gerahmt. Während das Vorbereitungsseminar eine handlungs- und erfahrungsbasierte Perspektive einnimmt, geht es in dem Nachbereitungsseminar um eine handlungsentlastete Reflexion der im Praktikum gemachten Beobachtungen. Der Praktikumsbericht besteht aus einem Portfolio. Näheres dazu wird in dem Vorbereitungsseminar bekannt gegeben.*

Vorbereitung und Begleitung des Allgemeinen Schulpraktikums (ASP) (A)

Seminar, SWS: 1

Bergau, Philipp

Mi, wöchentl., 14:00 - 16:00, 06.04.2016 - 18.05.2016, 1211 - 307

Kommentar s. oben unter: Allgemeines Schulpraktikum (ASP)

Bemerkung FÜBa ASP

Vorbereitung und Begleitung des Allgemeinen Schulpraktikums (ASP) (B)

Seminar, SWS: 1

Bergau, Philipp

Mi, wöchentl., 14:00 - 16:00, 01.06.2016 - 13.07.2016, 1211 - 307

Kommentar s. oben unter: Allgemeines Schulpraktikum (ASP)

Bemerkung FÜBa ASP

Vorbereitung und Begleitung des Allgemeinen Schulpraktikums (ASP) (A)

Seminar, SWS: 1, Max. Teilnehmer: 25

Reinecke, Nina

[Do, wöchentl., 12:00 - 14:00, 07.04.2016 - 26.05.2016, 1211 - 233](#)

Kommentar s. oben unter: Allgemeines Schulpraktikum (ASP)

Bemerkung FÜBa ASP

Vorbereitung und Begleitung des Allgemeinen Schulpraktikums (ASP) (B)

Seminar, SWS: 1, Max. Teilnehmer: 25

Reinecke, Nina

[Do, wöchentl., 12:00 - 14:00, 02.06.2016 - 14.07.2016, 1211 - 233](#)

Kommentar s. oben unter: Allgemeines Schulpraktikum (ASP)

Bemerkung FÜBa ASP

Vorbereitung und Begleitung des Allgemeinen Schulpraktikums (ASP) (A)

Seminar, SWS: 1, Max. Teilnehmer: 25

Torke, Tobias

Mi, wöchentl., 16:00 - 17:30, 06.04.2016 - 25.05.2016, 1211 - 307

Kommentar s. oben unter: Allgemeines Schulpraktikum (ASP)

Bemerkung FÜBa ASP

Vorbereitung und Begleitung des Allgemeinen Schulpraktikums (ASP) (B)

Seminar, SWS: 1, Max. Teilnehmer: 25

Torke, Tobias

Di, wöchentl., 16:00 - 17:30, 10.05.2016 - 28.06.2016, 1211 - 307

Kommentar s. oben unter: Allgemeines Schulpraktikum (ASP)

Bemerkung FÜBa ASP

Vorbereitung und Begleitung des Allgemeinen Schulpraktikums (ASP) (A)

Seminar, SWS: 1, Max. Teilnehmer: 25

Warmbold, Till

Do, wöchentl., 16:00 - 18:00, 07.04.2016 - 26.05.2016, 1211 - 333

Kommentar s. oben unter: Allgemeines Schulpraktikum (ASP)

Bemerkung FÜBa ASP

Vorbereitung und Begleitung des Allgemeinen Schulpraktikums (ASP) (B)

Seminar, SWS: 1, Max. Teilnehmer: 25

Warmbold, Till

Do, wöchentl., 16:00 - 18:00, 02.06.2016 - 14.07.2016, 1211 - 333

Kommentar s. oben unter: Allgemeines Schulpraktikum (ASP)

Bemerkung FÜBa ASP

ASP Nachbereitung (A)

Seminar, SWS: 1

Dietrich, Fabian

Fr, wöchentl., 10:00 - 12:00, 08.04.2016 - 27.05.2016, 1211 - 004

Kommentar Die Veranstaltung dient der handlungsentlasteten Analyse und Reflexion der ASP-Erfahrungen. Basis sind die im Rahmen des ASP erhobenen Materialien (Transkripte/wörtliche Mitschriften, Beobachtungsprotokolle, Videos, Fotos etc.).

Teilnahmevoraussetzung ist das Anfertigen von

- 6 wörtlichen Mitschriften schulischer Interaktion

- einer Fotografie.

Bemerkung FÜBa ASP

ASP Nachbereitung (B)

Seminar, SWS: 1

Dietrich, Fabian

Fr, wöchentl., 12:00 - 14:00, 08.04.2016 - 27.05.2016, 1211 - 004

Kommentar Die Veranstaltung dient der handlungsentlasteten Analyse und Reflexion der ASP-Erfahrungen. Basis sind die im Rahmen des ASP erhobenen Materialien (Transkripte/wörtliche Mitschriften, Beobachtungsprotokolle, Videos, Fotos etc.).

Teilnahmevoraussetzung ist das Anfertigen von

- 6 wörtlichen Mitschriften schulischer Interaktion

- einer Fotografie.

Bemerkung FÜBa ASP

Nachbereitung des ASP (A)

Seminar, SWS: 1

Dzengel, Jessica

Di, wöchentl., 14:00 - 16:00, 05.04.2016 - 24.05.2016, 1211 - 402

Kommentar Die Veranstaltung dient der handlungsentlasteten Analyse und Reflexion der ASP-Erfahrungen. Basis sind die im Rahmen des ASP erhobenen Materialien (Transkripte/wörtliche Mitschriften, Beobachtungsprotokolle, Videos, Fotos etc.).

Teilnahmevoraussetzung ist das Anfertigen von
- 6 wörtlichen Mitschriften schulischer Interaktion
- einer detaillierten Szenenbeschreibung
- einer Fotografie.

Bitte wählen Sie bis zum 02.04.2016 ein Protokoll aus diesem Fundus aus und stellen Sie es in den vorgesehenen Dateordner (Stud.IP) ein.

Bemerkung

FüBa ASP

Literatur wird ggf. im Seminar bereitgestellt

Nachbereitung des ASP (B)

Seminar, SWS: 1

Dzengel, Jessica

Di, wöchentl., 14:00 - 16:00, 31.05.2016 - 12.07.2016, 1211 - 402

Kommentar s. oben unter: Kommentar zu: Nachbereitung des ASP (A)

Bemerkung FüBa ASP

Literatur wird ggf. im Seminar bereitgestellt

Nachbereitung des ASP (A)

Seminar, SWS: 1

Gaedtke-Eckardt, Dagmar-Beatrice

Do, wöchentl., 16:00 - 18:00, 07.04.2016 - 26.05.2016, 1211 - 004

Kommentar Die Veranstaltung dient der handlungsentlasteten Analyse und Reflexion der ASP-Erfahrungen. Basis sind die im Rahmen des ASP erhobenen Materialien (Transkripte/wörtliche Mitschriften, Beobachtungsprotokolle, Videos, Fotos etc.).

Teilnahmevoraussetzung ist das Anfertigen von
- 6 wörtlichen Mitschriften schulischer Interaktion
- einer Fotografie.

Bitte wählen Sie bis zum 01.04.2016 ein Protokoll aus diesem Fundus aus und stellen Sie es in den vorgesehenen Dateordner (Stud.IP) dieser Lehrveranstaltung ein.

Bemerkung

FüBa ASP

Nachbereitung des ASP (B)

Seminar, SWS: 1

Gaedtke-Eckardt, Dagmar-Beatrice

Do, wöchentl., 16:00 - 18:00, 02.06.2016 - 14.07.2016, 1211 - 004

Kommentar Die Veranstaltung dient der handlungsentlasteten Analyse und Reflexion der ASP-Erfahrungen. Basis sind die im Rahmen des ASP erhobenen Materialien (Transkripte/wörtliche Mitschriften, Beobachtungsprotokolle, Videos, Fotos etc.).

Teilnahmevoraussetzung ist das Anfertigen von
- 6 wörtlichen Mitschriften schulischer Interaktion
- einer Fotografie.

Bitte wählen Sie bis zum 01.04.2016 ein Protokoll aus diesem Fundus aus und stellen Sie es in den vorgesehenen Dateordner (Stud.IP) dieser Lehrveranstaltung ein.

Bemerkung

FüBa ASP

Nachbereitung des ASP (A)

Seminar, SWS: 1

Roggenbuck-Jagau, Inge

Mo, wöchentl., 10:00 - 12:00, 04.04.2016 - 23.05.2016, 1211 - 402

- Kommentar** Die Veranstaltung dient der handlungsentlasteten Analyse und Reflexion der ASP-Erfahrungen. Basis sind die im Rahmen des ASP erhobenen Materialien (Transkripte/wörtliche Mitschriften, Beobachtungsprotokolle, Videos, Fotos etc.).
Teilnahmevoraussetzung ist das Anfertigen von
- 6 wörtlichen Mitschriften schulischer Interaktion
- einer Fotografie.
Bitte wählen Sie bis zum 01.04.2016 ein Protokoll aus diesem Fundus aus und stellen Sie es in den vorgesehenen Dateiordner (Stud.IP) dieser Lehrveranstaltung ein.
- Bemerkung** FÜBa ASP

Nachbereitung des ASP (B)

Seminar, SWS: 1

Roggenbuck-Jagau, Inge

Mo, wöchentl., 12:00 - 14:00, 04.04.2016 - 23.05.2016, 1211 - 402

- Kommentar** Die Veranstaltung dient der handlungsentlasteten Analyse und Reflexion der ASP-Erfahrungen. Basis sind die im Rahmen des ASP erhobenen Materialien (Transkripte/wörtliche Mitschriften, Beobachtungsprotokolle, Videos, Fotos etc.).
Teilnahmevoraussetzung ist das Anfertigen von
- 6 wörtlichen Mitschriften schulischer Interaktion
- einer Fotografie.
Bitte wählen Sie bis zum 01.04.2016 ein Protokoll aus diesem Fundus aus und stellen Sie es in den vorgesehenen Dateiordner (Stud.IP) dieser Lehrveranstaltung ein.
- Bemerkung** FÜBa ASP

Master Lehramt an Gymnasien

Fallwerkstatt Schul- und Unterrichtsforschung

Kolloquium, SWS: 4

Wernet, Andreas / Dzengel, Jessica / Kollmer, Imke / König, Hannes / Labede, Julia / Maleyka, Kathrin / Thiersch, Sven / Wenzl, Thomas / Wolf, Eike

Mi, wöchentl., 16:00 - 20:00, 06.04.2016 - 13.07.2016, 1211 - 436

Kommentar Die FALLWERKSTATT SCHUL- UND UNTERRICHTSFORSCHUNG widmet sich der exemplarischen Interpretation ausgewählter Protokolle schulischer und unterrichtlicher Realität. Dabei stehen schul- und professionalisierungstheoretische, bildungsbiografische und sozialisationstheoretische Fragestellungen im thematischen Zentrum. Methodisch stützt sich die FALLWERKSTATT auf das Textinterpretationsverfahren der OBJEKTIVEN HERMENEUTIK. Ein primäres Anliegen der Interpretationssitzungen ist es, die Forschungsaktivitäten im Arbeitsbereich Schulpädagogik zu unterstützen. Darüber hinaus steht die FALLWERKSTATT SCHUL- UND UNTERRICHTSFORSCHUNG der Diskussion methodisch qualitativ orientierter Qualifikationsarbeiten (Examensarbeiten; Dissertations- und Habilitationsvorhaben) zur Verfügung. Schließlich will dieser Arbeitszusammenhang einen Beitrag zur Methodenausbildung leisten; er dient auch dem Kennenlernen und Sichvertrautemachen mit der Methode der OBJEKTIVEN HERMENEUTIK. Die Interpretationssitzungen der Fallwerkstatt finden mittwochs von 16 bis 20 Uhr statt. In der ersten Sitzung am 06.04.16 werden wir das Programm für das Sommersemester festlegen.

Bemerkung M.Ed. LG, M.Ed. LSo; M.A. BW; M.A. BW PF 1.2

Pädagogisches Handeln in der Schule (EW 1)

EW 1.2: Unterrichten im Kontext der Lerngruppe

„Du sollst hier nicht deine nächtlichen Phantasien anzeichnen“ – Zu den Grenzen pädagogischen Handelns

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 50

Gakenholz, Christian

Mo, wöchentl., 16:00 - 18:00, 04.04.2016 - 11.07.2016, 1211 - 333

Kommentar Bei einem Blick in die Lehrerbildung kann man sich des Eindrucks kaum erwehren, dass diese häufig von normativen Wunschvorstellungen anstatt von objektiv beobachtbaren Phänomenen her gedacht wird. Eine empirisch-kasuistische Lehrerbildung versucht, dieser Sichtweise und der damit einhergehenden ethischen und berufspraktischen Überhöhung des Lehrberufs entgegenzutreten. Sie zielt darauf ab, neben den Möglichkeiten vor allem auch die Grenzen pädagogischen Handelns aufzuzeigen. Hierbei soll es nicht darum gehen, den Lehrberuf blind zu verteufeln, sondern den Seminarteilnehmerinnen und -Teilnehmern eine alternative Perspektive zu eröffnen, die letztlich eine pädagogische Daueranstrengung verhindern helfen und handlungsentlastend wirken kann.

Im Zentrum des Seminars steht die gemeinsame Interpretation von Protokollen didaktischer Interaktion, die sich an grundlegenden unterrichtlichen Handlungsdimensionen orientieren. Parallel dazu sollen wesentliche Gedanken der Unterrichts-, Erziehungs-, und Bildungstheorie diskutiert werden.

Bemerkung

M.Ed. LG EW 1.2

Literatur

Wird im Seminar bekannt gegeben.

Form und Struktur von Unterricht (A)

Seminar, SWS: 2

Wolf, Eike

Di, wöchentl., 08:00 - 10:00, 05.04.2016 - 12.07.2016, 1211 - 307

Kommentar Das Seminar fragt nach Form und Struktur von Unterricht als Kerngeschäft pädagogischer Praxis. Einerseits soll dieser Frage theoretisch nachgegangen werden (z.B. Gruschka, Mehan, Prange, Wernet). Andererseits werden diese theoretischen Perspektiven auf ihre empirische Evidenz geprüft, indem gemeinsam Protokolle unterrichtlicher Interaktion und didaktische Artefakte interpretiert werden.

Durch einen kasuistischen Zugang wird den Studierenden ein geschärfter Blick auf spezifische praktische Handlungsprobleme ermöglicht. Darüber hinaus fungiert dieser Zugang als Angebot für forschungsorientiertes Lernen.

Bemerkung

M.Ed. LG EW 1.2

Literatur

Der Literatur- und Ablaufplan wird in der ersten Sitzung bekanntgegeben.

Form und Struktur von Unterricht (B)

Seminar, SWS: 2

Wolf, Eike

Di, wöchentl., 10:00 - 12:00, 05.04.2016 - 12.07.2016, 1211 - 307

Kommentar Das Seminar fragt nach Form und Struktur von Unterricht als Kerngeschäft pädagogischer Praxis. Einerseits soll dieser Frage theoretisch nachgegangen werden (z.B. Gruschka, Mehan, Prange, Wernet). Andererseits werden diese theoretischen Perspektiven auf ihre empirische Evidenz geprüft, indem gemeinsam Protokolle unterrichtlicher Interaktion und didaktische Artefakte interpretiert werden.

Durch einen kasuistischen Zugang wird den Studierenden ein geschärfter Blick auf spezifische praktische Handlungsprobleme ermöglicht. Darüber hinaus fungiert dieser Zugang als Angebot für forschungsorientiertes Lernen.

Bemerkung

M.Ed. LG EW 1.2

Literatur

Der Literatur- und Ablaufplan wird in der ersten Sitzung bekanntgegeben.

Unterricht aus interaktionistischer Sicht (A)

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 25

Kierchhoff, Arnd

Fr, wöchentl., 12:00 - 14:00, 08.04.2016 - 15.07.2016, 1211 - 402

Kommentar	<p>Dieses Seminar wirft einen Blick hinter die Kulissen der Lerngruppe. Es wird aufgezeigt, welche latenten Beziehungen hinter den Interaktionen im Unterricht stehen (können). Im Seminar werden hierfür a) Theorien der Interaktion und der Gruppendynamik behandelt, b) ein analytischer Blick auf das Handlungsfeld Unterricht geworfen und c) Interpretationsübungen anhand von praxisorientierten Fällen durchgeführt.</p> <p>Seminarzulassung: Seminar für Masterstudierende; Teilnahmewünsche von FÜBa-Studierenden können erst nach dem offiziellen Losverfahren und bei freiem Kontingent (Begrenzung auf 25 TN) berücksichtigt werden.</p> <p>Prüfungsleistung: theorie-/feld- o. fallbezogene Präsentation (45 min)</p> <p>Studienleistung: Ausarbeitung eines Protokolls; Sitzungsleitung im Team</p> <p>Bitte beachten Sie, dass Sie sich nur zu einem der Seminare eines Anmeldeesets anmelden können (z. B. nur zu einem der insgesamt neun „FÜBa Schule und Unterricht“-Seminare). Einige Seminare sehen eine Teilnehmerbegrenzung vor. Falls für eine dieser teilnehmerbeschränkten Veranstaltungen mehr Anmeldungen vorliegen als Plätze vorhanden sind, wird im Losverfahren entschieden, wer als Teilnehmer zugelassen wird.</p> <p>Die Seminare werden für Sie am Di, 01.03.2016 in Stud.IP frei geschaltet. Bitte melden Sie sich ab Fr, 04.03., 10:00 Uhr bis spätestens Fr, 01.04., 9:00 Uhr an, da die Auswahl der Plätze in Stud.IP über ein elektronisches Losverfahren am Fr, 01.04. um 10:00 Uhr erfolgt. Sie können sich im Anmeldezeitraum nach der Auslosung bis Fr, 08.04.2016, 20:00 Uhr in ein Seminar mit noch freien Plätzen ummelden oder über die Warteliste nachrücken. Ihre Anmeldung bleibt nur gültig, wenn Sie in der ersten Seminarsitzung anwesend sind. Andernfalls wird Ihr Platz wieder vergeben.</p>
Bemerkung	M.Ed. LG EW 1.2
Literatur	siehe Semesterapparat Kierchhoff in der FBE (im Netz bei der TIB oder im 5. Stock der FBK)

Unterricht aus interaktionistischer Sicht (B)

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 25

Kierchhoff, Arnd

Fr, wöchentl., 14:00 - 16:00, 08.04.2016 - 15.07.2016, 1211 - 402

- Kommentar** Dieses Seminar wirft einen Blick hinter die Kulissen der Lerngruppe. Es wird aufgezeigt, welche latenten Beziehungen hinter den Interaktionen im Unterricht stehen (können). Im Seminar werden hierfür a) Theorien der Interaktion und der Gruppendynamik behandelt, b) ein analytischer Blick auf das Handlungsfeld Unterricht geworfen und c) Interpretationsübungen anhand von praxisorientierten Fällen durchgeführt.
- Seminarzulassung: Seminar für Masterstudierende; Teilnahmewünsche von FÜBa-Studierenden können erst nach dem offiziellen Losverfahren und bei freiem Kontingent (Begrenzung auf 25 TN) berücksichtigt werden
- Prüfungsleistung: theorie-/feld- o. fallbezogene Präsentation (45 min)
- Studienleistung: Ausarbeitung eines Protokolls; Sitzungsleitung im Team
- Bitte beachten Sie, dass Sie sich nur zu einem der Seminare eines Anmeldeesets anmelden können (z. B. nur zu einem der insgesamt neun „FÜBa Schule und Unterricht“-Seminare). Einige Seminare sehen eine Teilnehmerbegrenzung vor. Falls für eine dieser teilnehmerbeschränkten Veranstaltungen mehr Anmeldungen vorliegen als Plätze vorhanden sind, wird im Losverfahren entschieden, wer als Teilnehmer zugelassen wird.
- Die Seminare werden für Sie am Di, 01.03.2016 in Stud.IP frei geschaltet. Bitte melden Sie sich ab Fr, 04.03., 10:00 Uhr bis spätestens Fr, 01.04., 9:00 Uhr an, da die Auswahl der Plätze in Stud.IP über ein elektronisches Losverfahren am Fr, 01.04. um 10:00 Uhr erfolgt. Sie können sich im Anmeldezeitraum nach der Auslosung bis Fr, 08.04.2016, 20:00 Uhr in ein Seminar mit noch freien Plätzen ummelden oder über die Warteliste nachrücken. Ihre Anmeldung bleibt nur gültig, wenn Sie in der ersten Seminarsitzung anwesend sind. Andernfalls wird Ihr Platz wieder vergeben.
- Bemerkung** M.Ed. LG EW 1.2
- Literatur** siehe Semesterapparat Kierchhoff in der FBE (im Netz bei der TIB oder im 5. Stock der FBK)

Unterrichten im Kontext der Gruppe

Seminar, SWS: 2

Maleyka, Kathrin

Mi, wöchentl., 14:00 - 16:00, 06.04.2016 - 13.07.2016, 1211 - 402

- Kommentar** Der Einzelschule wird im Rahmen von Schulentwicklung eine besondere Bedeutung zugewiesen. Danach ist Schulentwicklung ein komplexer Prozess, für den die Schulen in erster Linie selbst verantwortlich sind. Dafür stehen ihnen unterschiedliche Strategien und Instrumente zur Verfügung. Zudem wurden in den letzten Jahren schulexterne Steuerungsinstrumente eingeführt, die auf vielfältigen Formen der Datenerhebung und -rückmeldung basieren und den Einzelschulen Impulse für die Entwicklung von Schule und Unterricht geben sollen. Im Rahmen des Seminars werden aktuelle schulpolitische Maßnahmen, verschiedene Strategien und Instrumente für Schulentwicklung vorgestellt sowie Möglichkeiten und Herausforderungen für Schulen und die beteiligten Akteure kritisch diskutiert.
- Bemerkung** M.Ed. LG EW 1.2
- Literatur** wird zu Beginn des Semesters bekannt gegeben

EW 1.3: Lebenswelten und Wissensformen von Schülern

Jugend – Identität – Adoleszenzkrise

Seminar, SWS: 2

Kollmer, Imke

Mi, wöchentl., 14:00 - 16:00, 06.04.2016 - 13.07.2016, 1211 - 004

Kommentar Im Seminar werden wir uns zunächst mit theoretischen Positionen (u.a. Freud, Parsons, Oevermann, King) auseinandersetzen. Die Begriffe Identität und Krise, deren Gehalt hinsichtlich ihrer Bedeutsamkeit für die Lebensphase Jugend in der modernen Gesellschaft herausgearbeitet werden soll, stehen hierbei im Zentrum. Neben dem literaturbasierten Teil sollen Protokolle sozialer Wirklichkeit erhoben werden, deren Fluchtpunkte adoleszente Identitätsentwürfe (ab)bilden. Anschließend widmen wir uns der Rekonstruktion dieser Ausdrucksgestalten (Alltagsbeobachtungen, Interviews, kulturindustrielle Produktionen wie Coming-of-age-Filme oder Songtexte, etc.). Hierbei werden wir uns u.a. Aspekten weiblicher und männlicher Adoleszenz zuwenden sowie Identitätsentwürfe vor dem Horizont progressiver oder regressiver Entwicklung in den Blick nehmen.

Bemerkung M.Ed. LG EW 1.3

Medienbildung (A)

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 30

Lohl, Horst-Erich

Mi, wöchentl., 10:00 - 12:00, 06.04.2016 - 13.07.2016, 1211 - 004

Kommentar Digitale Medien spielen heute im Alltag aller Menschen, also auch von Kindern und Jugendlichen, eine wichtige Rolle. In pädagogischen Institutionen muss deshalb Medienbildung erworben werden, um Medien reflektiert, produktiv, genussvoll und zielorientiert in die Lebenswelt integrieren zu können.

Das Seminar zielt darauf, theoretisch fundierte Möglichkeiten der Medienbildung anhand von Beispielen aus der pädagogischen Praxis zu erarbeiten.

Bitte beachten Sie, dass Sie sich nur zu einem der Seminare eines Anmeldeesets anmelden können (z. B. nur zu einem der insgesamt neun „FüBa Schule und Unterricht“-Seminare). Einige Seminare sehen eine Teilnehmerbegrenzung vor. Falls für eine dieser teilnehmerbeschränkten Veranstaltungen mehr Anmeldungen vorliegen als Plätze vorhanden sind, wird im Losverfahren entschieden, wer als Teilnehmer zugelassen wird.

Die Seminare werden für Sie am Di, 01.03.2016 in Stud.IP frei geschaltet. Bitte melden Sie sich ab Fr, 04.03., 10:00 Uhr bis spätestens Fr, 01.04., 9:00 Uhr an, da die Auswahl der Plätze in Stud.IP über ein elektronisches Losverfahren am Fr, 01.04. um 10:00 Uhr erfolgt. Sie können sich im Anmeldezeitraum nach der Auslosung bis Fr, 08.04.2016, 20:00 Uhr in ein Seminar mit noch freien Plätzen ummelden oder über die Warteliste nachrücken. Ihre Anmeldung bleibt nur gültig, wenn Sie in der ersten Seminarsitzung anwesend sind. Andernfalls wird Ihr Platz wieder vergeben.

Bemerkung M.Ed. LG EW 1.3; M.Ed. LSo C2

Literatur Suess, D.; Lampert, C.; Trueltzsch-Wijnen, C. (Hrsg.): Medienpädagogik: ein Studienbuch zur Einführung, 2. überarb. und aktualisierte Aufl., Wiesbaden 2013

Medienbildung (B)

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 30

Lohl, Horst-Erich

Mi, wöchentl., 12:00 - 14:00, 06.04.2016 - 13.07.2016, 1211 - 004

Kommentar	<p>Digitale Medien spielen heute im Alltag aller Menschen, also auch von Kindern und Jugendlichen, eine wichtige Rolle. In pädagogischen Institutionen muss deshalb Medienbildung erworben werden, um Medien reflektiert, produktiv, genussvoll und zielorientiert in die Lebenswelt integrieren zu können.</p> <p>Das Seminar zielt darauf, theoretisch fundierte Möglichkeiten der Medienbildung anhand von Beispielen aus der pädagogischen Praxis zu erarbeiten.</p> <p>Bitte beachten Sie, dass Sie sich nur zu einem der Seminare eines Anmeldeesets anmelden können (z. B. nur zu einem der insgesamt neun „FüBa Schule und Unterricht“-Seminare). Einige Seminare sehen eine Teilnehmerbegrenzung vor. Falls für eine dieser teilnehmerbeschränkten Veranstaltungen mehr Anmeldungen vorliegen als Plätze vorhanden sind, wird im Losverfahren entschieden, wer als Teilnehmer zugelassen wird.</p> <p>Die Seminare werden für Sie am Di, 01.03.2016 in Stud.IP frei geschaltet. Bitte melden Sie sich ab Fr, 04.03., 10:00 Uhr bis spätestens Fr, 01.04., 9:00 Uhr an, da die Auswahl der Plätze in Stud.IP über ein elektronisches Losverfahren am Fr, 01.04. um 10:00 Uhr erfolgt. Sie können sich im Anmeldezeitraum nach der Auslosung bis Fr, 08.04.2016, 20:00 Uhr in ein Seminar mit noch freien Plätzen ummelden oder über die Warteliste nachrücken. Ihre Anmeldung bleibt nur gültig, wenn Sie in der ersten Seminarsitzung anwesend sind. Andernfalls wird Ihr Platz wieder vergeben.</p>
Bemerkung	M.Ed. LG EW 1.3; M.Ed. LSo C2
Literatur	Suess, D.; Lampert, C.; Trueltzsch-Wijnen, C. (Hrsg.): Medienpädagogik: ein Studienbuch zur Einführung, 2. überarb. und aktualisierte Aufl., Wiesbaden 2013

Zwischen Elternhaus und Schule: Jugend und Freizeit

Seminar, SWS: 2

König, Hannes

Di, wöchentl., 14:00 - 16:00, 05.04.2016 - 12.07.2016, 1211 - 436

Kommentar	<p>Jugend und Freizeit sind in der modernen Gesellschaft aufeinander verwiesen. Das Seminar will diese eigentümliche Verknüpfung einer Lebensphase mit einer, wenn man so will, Ordnungskategorie der alltäglichen Lebensführung verstehend in den Blick nehmen. Dazu sollen einerseits grundlegende theoretische Positionen zu beiden Begriffen gemeinsam erarbeitet und diskutiert, andererseits von Studenten erhobene Interviews mit Schülern über deren Sicht auf ihre eigene Freizeitgestaltung objektiv-hermeneutisch interpretiert werden. Im letzteren Sinne handelt es sich um ein Lehrforschungsseminar, das darauf angewiesen ist, dass einige Teilnehmer selbständig Interviews führen und diese teilweise transkribieren.</p>
Bemerkung	M.Ed. LG EW 1.3

Pädagogische Kontexte (EW 2)

Bildung – normative Gehalte und personale Prozesse

Vorlesung, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 330

Wernet, Andreas

Di, wöchentl., 18:00 - 20:00, 05.04.2016 - 13.07.2016, 1101 - E001 Hugo Kulka Hörsaal

Kommentar Der Begriff der Bildung stellt ein sehr facettenreiches, je nach Kontext normativ höchst aufgeladenes gedankliches Modell dar. In der Vorlesung sollen grundlegende Dimensionen des Bildungsbegriffs aufgegriffen werden (Bildung und Kultur; Bildung und Subjekt; Bildung und soziale Distinktion; Bildung und Halbbildung). Ein zweiter Schwerpunkt wird sich dem Thema "Schule als Bildungsinstitution" widmen. Neben der Abgrenzung des Bildungsbegriffs zu konkurrierenden Begriffssystemen (Sozialisation; Erziehung; Unterricht) wird hier die Gegenüberstellung von Bildungsanspruchs und Bildungswirklichkeit von zentraler Bedeutung sein.

Bemerkung Kein Anmeldeverfahren, aber bitte tragen Sie sich in Stud.IP in die Vorlesung ein.
M.Ed. LG EW 2.3

EW 2.1: Erziehung – Grundlagen und Handlungsformen

Erziehung – Grundlagen und Handlungsformen

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 25

Gensicke, Dietmar

Fr, wöchentl., 10:00 - 12:00, 08.04.2016 - 15.07.2016, 1211 - 001

Kommentar Diese Veranstaltung beschäftigt sich grundlegend mit den Bedingungen und Strukturen im Prozess der Erziehung und mit der Erziehungsfunktion der Schule. Zudem wird es um eine Erörterung pädagogischer Professionalität vor dem Hintergrund einer gewandelten Organisation Schule gehen.

Bemerkung M.Ed. LG EW 2.1

Erziehung – wozu? Erziehungssoziologische Schriften Adornos

Seminar, SWS: 2

Kollmer, Imke

Mo, wöchentl., 10:00 - 12:00, 04.04.2016 - 11.07.2016, 1211 - 333

Kommentar Anliegen dieses Seminars ist es, durch die Lektüre ausgewählter Schriften in das Denken Theodor W. Adornos einzuführen. Im Fokus dieses Lektürekurses steht insbesondere die Auseinandersetzung mit seinen erziehungs- und bildungssoziologischen Schriften (u.a. „Theorie der Halbbildung“, „Tabus über dem Lehrberuf“ und „Erziehung nach Auschwitz“). Die Lektüre der Schriften wird ergänzt durch ausgewählte Vorlesungen der „Einführung in die Dialektik“ (2010).

Bemerkung M.Ed. LG EW 2.1

Literatur Adorno, T. W. (2003): Gesammelte Schriften Bd. 10. Kulturkritik und Gesellschaft. Frankfurt: Suhrkamp Adorno, T. W. (2010): Einführung in die Dialektik. Frankfurt: Suhrkamp Adorno, T. W. (2015): Einleitung in das soziologische Hauptseminar »Probleme der Bildungssoziologie«, 8. November 1960. In: WestEnd, 1, 12. Jg., 153-167 (ohne Gewähr)

Erziehung – zwischen Familie und Schule (A)

Seminar, SWS: 2

Roggenbuck-Jagau, Inge

Mi, wöchentl., 10:00 - 12:00, 06.04.2016 - 13.07.2016, 1211 - 436

- Kommentar** Es kommt vor, dass einerseits LehrerInnen über häusliche Erziehungsdefizite von SchülerInnen klagen, andererseits aber auch Eltern zunehmend in die professionelle Arbeit der LehrerInnen eingreifen möchten. Wer ist eigentlich wofür zuständig? Das Seminar beschäftigt sich mit dem Konfliktfeld zwischen Elternhaus und Schule, das seine Wurzeln u.a. in der Institutionalisierung von Schule trägt.
- Im Seminar befassen sich die Teilnehmer/innen zunächst mit den Grundlagen neuzeitlicher Erziehungs-/Bildungs-theorien sowie mit schulrechtlichen Aspekten zum Erziehungs-/Bildungsauftrag.
- Im Mittelpunkt wird eine von den Studierenden durchgeführte Studie zum Schnittfeld Familie/Schule stehen. Es wird erwartet, dass die Teilnehmer/innen in Arbeitsgruppen Interviews mit Eltern planen, durchführen und sozialwissenschaftlich-hermeneutisch auswerten.
- Die Studienleistung erfolgt in Form der Ausführung des Forschungsprojekts. Die Prüfungsleistung beinhaltet die schriftliche Auswertung des Projekts.
- Bemerkung** M.Ed. EW LG 2.1

Erziehung – zwischen Familie und Schule (B)

Seminar, SWS: 2

Roggenbuck-Jagau, Inge

Fr, wöchentl., 10:00 - 12:00, 08.04.2016 - 15.07.2016, 1211 - 402

- Kommentar** Es kommt vor, dass einerseits LehrerInnen über häusliche Erziehungsdefizite von SchülerInnen klagen, andererseits aber auch Eltern zunehmend in die professionelle Arbeit der LehrerInnen eingreifen möchten. Wer ist eigentlich wofür zuständig? Das Seminar beschäftigt sich mit dem Konfliktfeld zwischen Elternhaus und Schule, das seine Wurzeln u.a. in der Institutionalisierung von Schule trägt.
- Im Seminar befassen sich die Teilnehmer/innen zunächst mit den Grundlagen neuzeitlicher Erziehungs-/Bildungs-theorien sowie mit schulrechtlichen Aspekten zum Erziehungs-/Bildungsauftrag.
- Im Mittelpunkt wird eine von den Studierenden durchgeführte Studie zum Schnittfeld Familie/Schule stehen. Es wird erwartet, dass die Teilnehmer/innen in Arbeitsgruppen Interviews mit Eltern planen, durchführen und sozialwissenschaftlich-hermeneutisch auswerten.
- Die Studienleistung erfolgt in Form der Ausführung des Forschungsprojekts. Die Prüfungsleistung beinhaltet die schriftliche Auswertung des Projekts.
- Bemerkung** M.Ed. EW LG 2.1

Erziehung in Familie und Schule – Theoretische und empirische Betrachtungen

Seminar, SWS: 2

Wenzl, Thomas

Mo, wöchentl., 14:00 - 16:00, 04.04.2016 - 11.07.2016, 1211 - 333

- Kommentar** Das Seminar widmet sich im ersten Teil zunächst auf Lektürebasis der Eigenlogik des familialen und des schulischen Handlungsraums (z.B. Durkheim, Freud, Hegel), um sich dann den Spannungen, die an den Schnittstellen der beiden grundverschieden strukturierten Handlungsräume entstehen, zuzuwenden. Diese Spannungen werden im zweiten Teil empirisch in Form von Fallstudien in den Blick genommen.
- Bemerkung** M.Ed. LG EW 2.1

Moralerziehung (A)

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 25

Horster, Detlef

Mo, wöchentl., 10:00 - 12:00, 04.04.2016 - 11.07.2016, 1211 - 307

Kommentar Im ersten Teil wird in Form einer Vorlesung geklärt, wozu Theorie im Praxisfeld Pädagogik relevant ist und warum die Pädagogik in der Wissenschaft angesiedelt ist. Die Antwort ist: Nichts ist praktischer als eine gute Theorie. Aber was ist eine gute Theorie? Weiterhin wird systematisch geklärt, was Moral und was die Wissenschaft von der Moral ist. Auch die empirischen Untersuchungen über das Morallernen werden vermittelt. – Im zweiten Teil werden Materialien für den Unterricht zur „Angewandten Ethik“ erprobt, wozu Referate gemacht werden können.

Der Leistungsnachweis kann durch ein Referat oder durch den Vortrag eines Protokolls der vorhergegangenen Sitzung erbracht werden. Nehmen Sie bitte nur dann teil, wenn Ihnen die regelmäßige Teilnahme möglich ist.

Bemerkung

M.Ed. LG EW 2.1

Literatur

Horster, Detlef (Hg.): Texte zur Ethik, Reclam, Stuttgart 2012

Horster, Detlef (Hg.): Angewandte Ethik, Reclam, Stuttgart 2013

Horster, Detlef: Ethik, Reclam, Stuttgart 2009

Moralerziehung (B)

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 25

Horster, Detlef

Mo, wöchentl., 12:00 - 14:00, 04.04.2016 - 11.07.2016, 1211 - 307

Kommentar Im ersten Teil wird in Form einer Vorlesung geklärt, wozu Theorie im Praxisfeld Pädagogik relevant ist und warum die Pädagogik in der Wissenschaft angesiedelt ist. Die Antwort ist: Nichts ist praktischer als eine gute Theorie. Aber was ist eine gute Theorie? Weiterhin wird systematisch geklärt, was Moral und was die Wissenschaft von der Moral ist. Auch die empirischen Untersuchungen über das Morallernen werden vermittelt. – Im zweiten Teil werden Materialien für den Unterricht zur „Angewandten Ethik“ erprobt, wozu Referate gemacht werden können.

Der Leistungsnachweis kann durch ein Referat oder durch den Vortrag eines Protokolls der vorhergegangenen Sitzung erbracht werden. Nehmen Sie bitte nur dann teil, wenn Ihnen die regelmäßige Teilnahme möglich ist.

Bemerkung

M.Ed. LG EW 2.1

Literatur

Horster, Detlef (Hg.): Texte zur Ethik, Reclam, Stuttgart 2012

Horster, Detlef (Hg.): Angewandte Ethik, Reclam, Stuttgart 2013

Horster, Detlef: Ethik, Reclam, Stuttgart 2009

Schulische Erziehung im Wandel?

Seminar, SWS: 2

Dietrich, Fabian

Di, wöchentl., 10:00 - 12:00, 05.04.2016 - 12.07.2016, 1211 - 436

Kommentar Im Mittelpunkt des steht die empirische und theoretische Rekonstruktion aktueller Praktiken schulischer Erziehung. Gefragt wird, inwiefern sich gegenwärtig im Kontext einer Transformation des Schulischen (Ganztag, Individualisierung, Inklusion) Formen des Erziehens verändern oder inwiefern sich jenseits entsprechender programmatischer Reformsemantiken Kontinuitäten ausmachen lassen, um so der Strukturlogik (gegenwärtiger) erzieherischer Interaktionen herauszuarbeiten.

Bemerkung

M.Ed. LG EW 2.1

Was ist pädagogische Professionalität? Theoretische Konzepte und empirische Befunde

Seminar, SWS: 2

Mühlhausen, Ulf

Fr, wöchentl., 12:00 - 14:00, 08.04.2016 - 16.07.2016, 1211 - 307

Kommentar In der pädagogischen Literatur wird die Arbeit von Lehrern als besondere berufliche Tätigkeit dargestellt, die sich von anderen sog. Professionen wesentlich unterscheidet. Im Seminar soll anhand älterer und neuerer professionstheoretischer Ansätze erkundet werden, worin das Besondere pädagogischen Handelns besteht. Welchen Stellenwert haben Bildung und Erziehung, was ist mit „Erziehendem Unterricht“ gemeint? Wie können Lehrer/innen den Spagat bewältigen, einerseits ihr Unterrichtskonzept nicht aus dem Blick zu verlieren, andererseits flexibel auf die ständig wechselnden Anforderungen während des Unterrichts einzugehen. Fallbeispiele mit unerwarteten Unterrichtssituationen werden in Videoszenen sowie mittels Rollenspiel vorgestellt und analysiert.
Anmeldung via stud.ip - keine Teilnehmerbegrenzung; Teilnahmeanspruch nur bei Anwesenheit in der ersten Seminarsitzung

Bemerkung M.Ed. LG EW 2.1

Literatur Mühlhausen Ulf (2008): Abenteuer Unterricht - Wie Lehrer/innen mit überraschenden Unterrichtssituationen umgehen. Begleit-DVD mit Videobeispielen und Unterrichtsdokumenten. Schneider Verlag Hohengehren. (und weitere Titel, alle im Seminarapparat der UB-TIB)

Zur Idee einer pädagogischen Empathie

Seminar, SWS: 2

Regnier, Dilia

Do, wöchentl., 14:00 - 16:00, 07.04.2016 - 14.07.2016, 1211 - 004

Kommentar Wir werden dieses Seminar mit der Frage beginnen, was Empathie eigentlich ist bzw. was man aus der psychologischen und neurowissenschaftlichen Forschung über sie erfahren kann. Sodann werden wir uns pädagogischen Perspektiven auf die Empathie zuwenden. Dabei wird uns beschäftigen, ob es so etwas wie eine „pädagogische Empathie“ gibt und wie sie beschaffen sein könnte sowie, ob bzw. wie man Empathie in pädagogischen Interaktionen erkennen kann. Zuletzt werden wir Unterrichtsprotokolle analysieren, um zu sehen, in welchem Maße Empathie in den festgehaltenen Interaktionen wahrnehmbar ist.

Bemerkung M.Ed. LG EW 2.1

Literatur Die Literatur wird in der ersten Sitzung bekannt gegeben und vor Semesterbeginn auf StudIP zur Verfügung gestellt.

EW 2.2: Sozialisation in der ausdifferenzierten Gesellschaft

Familiale Sozialisation

Seminar, SWS: 2

Kollmer, Imke

Mo, wöchentl., 12:00 - 14:00, 04.04.2016 - 11.07.2016, 1211 - 333

Kommentar Unter Sozialisation verstehen wir einerseits die Übernahme institutionalisierter Normen und Handlungsprinzipien, andererseits die Herausbildung einer Identität. Im Seminar widmen wir uns diesen Prozessen zunächst anhand zentraler sozialisationstheoretischer Positionen (u.a. Freud, Lévi-Strauss, Parsons, Oevermann). Hierbei sollen insbesondere die der Kernfamilie eigenen Strukturmerkmale in den Blick genommen werden. Neben der theoretischen Auseinandersetzung sollen Protokolle familialer Interaktion erhoben und objektiv hermeneutisch rekonstruiert werden.

Bemerkung M.Ed. LG EW 2.2

Schülerinnen und Schüler zwischen Familie, Schule und Peers

Seminar, SWS: 2

Labede, Julia

Di, wöchentl., 14:00 - 16:00, 05.04.2016 - 12.07.2016, 1211 - 307

Kommentar Familie, Schule und Peers gelten als die drei zentralen Sozialisationsinstanzen. Die Schule stellt dabei denjenigen Handlungsraum dar, in dem und durch den diese unweigerlich immer wieder in Interaktion treten. Neben der Betrachtung schulischer Sozialisation in Anlehnung an George H. Mead werden die Instanzen Familie und Peers hinsichtlich ihrer sozialisatorischen Besonderheiten thematisch. In objektiv-hermeneutischen Fallinterpretation geraten Interaktionsgeschehen und Äußerungen in den Fokus des Seminars, in denen diese Sozialisationsinstanzen „aufeinanderprallen“ oder sich aneinander „abarbeiten“.

Bemerkung M.Ed. LG EW 2.2

Sozialisation am Beispiel von Lerntheorien und biografischem Material

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 20

Reinhardt, Max

Mo, wöchentl., 12:00 - 14:00, 04.04.2016 - 11.07.2016, 1211 - 001, zwei Termine als Blockveranstaltung (4 SWS)

Kommentar Lerntheorien sind ein zentrales Thema der Pädagogik. Am Beispiel von Texten zum Konstruktivismus (Siebert/Arnold), zur Praxeologie (Bourdieu) und zur Systemtheorie (Luhmann) werden Gemeinsamkeiten und Unterschiede von Lerntheorien insbesondere zum Thema familialer und schulischer Sozialisation herausgearbeitet.

Eine zentrale Fragestellung wird sein, wie unterschiedliche Generationen ihre eigene Sozialisation wahrnehmen, um daraus Schlüsse für heutiges Lernen zu ziehen und die Lerntheorien erneut zu reflektieren. Dazu wird biografisches Interviewmaterial (Audio, Video, Transkript) z.B. von Gewerkschafterinnen und Gewerkschaftern (oder je nach Wahl auch alternativ von anderen Akteuren) aus West- und Ostdeutschland u.a. der Nachkriegsgeneration und der „68er“-Generation herangezogen und mit Studien zu jüngeren Generationen verglichen.

Um die Interpretationen systematisch durchführen zu können werden zwei Blockveranstaltungen zu je 4 SWS nach Absprache durchgeführt.

Bitte beachten Sie, dass Sie sich nur zu einem der Seminare eines Anmeldeesets anmelden können (z. B. nur zu einem der insgesamt neun „FüBa Schule und Unterricht“-Seminare). Einige Seminare sehen eine Teilnehmerbegrenzung vor. Falls für eine dieser teilnehmerbeschränkten Veranstaltungen mehr Anmeldungen vorliegen als Plätze vorhanden sind, wird im Losverfahren entschieden, wer als Teilnehmer zugelassen wird.

Die Seminare werden für Sie am Di, 01.03.2016 in Stud.IP frei geschaltet. Bitte melden Sie sich ab Fr, 04.03., 10:00 Uhr bis spätestens Fr, 01.04., 9:00 Uhr an, da die Auswahl der Plätze in Stud.IP über ein elektronisches Losverfahren am Fr, 01.04. um 10:00 Uhr erfolgt. Sie können sich im Anmeldezeitraum nach der Auslosung bis Fr, 08.04.2016, 20:00 Uhr in ein Seminar mit noch freien Plätzen ummelden oder über die Warteliste nachrücken. Ihre Anmeldung bleibt nur gültig, wenn Sie in der ersten Seminarsitzung anwesend sind. Andernfalls wird Ihr Platz wieder vergeben.

Bemerkung M.Ed. LG EW 2.2

Literatur

Bourdieu, Pierre 2001: Wie die Kultur zum Bauern kommt. Über Bildung, Klassen und Erziehung, Hamburg. Luhmann, Niklas 2004: Schriften zur Pädagogik, Frankfurt a.M. Siebert, Horst 2014: Konstruktivistische Aspekte einer Ermöglichungsdidaktik, In: Rolf Arnold/Ingeborg Schüssler (Hg.): Ermöglichungsdidaktik, Baltmannsweiler, S. 37-47.

Sozialisation in der ausdifferenzierten Gesellschaft

Seminar, SWS: 2

Dzengel, Jessica

Di, wöchentl., 12:00 - 14:00, 05.04.2016 - 12.07.2016, 1211 - 333

Kommentar Familie, Schule und Peer-Group sind als zentrale Sozialisationskontexte zu verstehen, die im Kindes- und Jugendalter ganz unterschiedliche Funktionen im Sozialisationsprozess übernehmen. Im Seminar werden zunächst grundlegende Modelle und Begriffe verschiedener sozialisationstheoretischer Beiträge (etwa von Freud, Mead, Parsons) thematisiert. Daran anknüpfend werden auf der Grundlage der Rekonstruktion von Fallbeispielen aus den genannten Sozialisationskontexten die theoretischen Modelle und Begriffe exemplifiziert sowie in ihrer Bedeutsamkeit für den Sozialisationsprozess des einzelnen Individuums reflektiert.

Prüfungsleistung: Hausarbeit

Bemerkung M.Ed. LG EW 2.2

Literatur wird im Seminar bekannt gegeben

Sozialisation in der ausdifferenzierten Gesellschaft (A)

Seminar, SWS: 2

Wenzl, Thomas

Mo, wöchentl., 12:00 - 14:00, 04.04.2016 - 11.07.2016, 1211 - 004

Kommentar Das Seminar befasst sich mit grundlegenden Begriffen und Modellen der Sozialisationstheorie. Im Zentrum des Seminars stehen die sozialisationstheoretischen Beiträge Freuds, Meads und Parsons und Ihre jeweilige Bedeutung für ein Verständnis schulischer Sozialisations- und Bildungsprozesse.

Bemerkung M.Ed. LG EW 2.2

Sozialisation in der ausdifferenzierten Gesellschaft (B)

Seminar, SWS: 2

Wenzl, Thomas

Do, wöchentl., 10:00 - 12:00, 07.04.2016 - 14.07.2016, 1211 - 001

Kommentar Das Seminar befasst sich mit grundlegenden Begriffen und Modellen der Sozialisationstheorie. Im Zentrum des Seminars stehen die sozialisationstheoretischen Beiträge Freuds, Meads und Parsons und Ihre jeweilige Bedeutung für ein Verständnis schulischer Sozialisations- und Bildungsprozesse.

Bemerkung M.Ed. LG EW 2.2

Vergesellschaftung und Bildung des Subjekts (A)

Seminar, SWS: 2

König, Hannes

Di, wöchentl., 08:00 - 10:00, 05.04.2016 - 12.07.2016, 1211 - 436

Kommentar Sozialisation in der ausdifferenzierten Gesellschaft ist geprägt durch zwei miteinander konkurrierende und gleichzeitig zueinander komplementäre Grundmomente: familiäre und schulische Sozialisation im Zeichen von Vergesellschaftung einerseits und Bildung als immanent gesellschaftskritische Kategorie andererseits. Zwar kann man diese Grundmomente idealtypisch unterschiedlichen Sozialisationsinstanzen zuordnen, die empirische Erforschung von solchen Instanzen verweist uns aber dennoch regelmäßig auf das Problem ihrer Gleichzeitigkeit. Diesem Komplex will sich das Seminar anhand der gemeinsamen Lektüre zentraler Theoriepositionen sowie der Rekonstruktion von Protokollen sozialisatorischer Interaktion in Familie, Schule und Universität widmen.

Bemerkung M.Ed. LG EW 2.2

Vergesellschaftung und Bildung des Subjekts (B)

Seminar, SWS: 2

König, Hannes

Do, wöchentl., 16:00 - 18:00, 07.04.2016 - 14.07.2016, 1211 - 436

Kommentar Sozialisation in der ausdifferenzierten Gesellschaft ist geprägt durch zwei miteinander konkurrierende und gleichzeitig zueinander komplementäre Grundmomente: familiale und schulische Sozialisation im Zeichen von Vergesellschaftung einerseits und Bildung als immanent gesellschaftskritische Kategorie andererseits. Zwar kann man diese Grundmomente idealtypisch unterschiedlichen Sozialisationsinstanzen zuordnen, die empirische Erforschung von solchen Instanzen verweist uns aber dennoch regelmäßig auf das Problem ihrer Gleichzeitigkeit. Diesem Komplex will sich das Seminar anhand der gemeinsamen Lektüre zentraler Theoriepositionen sowie der Rekonstruktion von Protokollen sozialisatorischer Interaktion in Familie, Schule und Universität widmen.

Bemerkung M.Ed. LG EW 2.2

Zur Struktur sozialisatorischer Interaktion

Seminar, SWS: 2

Wernet, Andreas

Di, wöchentl., 12:00 - 14:00, 05.04.2016 - 12.07.2016, 1211 - 307

Kommentar In diesem Seminar sollen zunächst grundlegende sozialisationstheoretische Theorieansätze (Durkheim, Piaget, Freud, Parsons, Oevermann) vorgestellt werden. Im zweiten Teil stehen materiale Studien im Vordergrund. Anhand von Interaktionsprotokollen sollen empirische Einblicke in die Eigendynamiken sozialisatorischer Interaktion gewonnen werden. Leitend wird dabei die Frage von Gemeinsamkeit und Differenz familialer und schulischer Sozialisation sein.

Bemerkung M.Ed. LG EW 2.2

Zwischen Sozialisation und Zivilisation. Eine gedankliche Suchbewegung bezüglich des Verhältnisses von Individuum und Gesellschaft (A)

Seminar, SWS: 2

Faller, Christiane

Do, wöchentl., 10:00 - 12:00, 07.04.2016 - 14.07.2016, 1211 - 333

Kommentar Anhand von ausgewählten Texten sollen innerhalb des Seminars die Kernüberlegungen zentraler Sozialisationstheorien nachvollzogen werden. Im Fokus stehen dabei die prominenten Autoren wie Mead und Parsons als Vertreter klassischer Sozialisationstheorien, deren Perspektive auf die Wechselwirkungen von Gesellschaft und Individuum einen Schwerpunkt innerhalb des Seminars bildet. Demgegenüber stellt die divergente Konzeption Norbert Elias' ein Angebot dar, die Entwicklung der Gesellschaft und des Individuums aus ihrer Verflechtung heraus zu denken. Der Vergleich unterschiedlicher theoretischer Zugänge - ihrer Konvergenzen und Divergenzen - hinsichtlich der Fragen nach dem sozialen Gewordensein stehen damit im Zentrum des Seminars.

Bemerkung M.Ed. LG EW 2.2

Zwischen Sozialisation und Zivilisation. Eine gedankliche Suchbewegung bezüglich des Verhältnisses von Individuum und Gesellschaft (B)

Seminar, SWS: 2

Faller, Christiane

Do, wöchentl., 12:00 - 14:00, 07.04.2016 - 14.07.2016, 1211 - 436

Kommentar	Anhand von ausgewählten Texten sollen innerhalb des Seminars die Kernüberlegungen zentraler Sozialisationstheorien nachvollzogen werden. Im Fokus stehen dabei die prominenten Autoren wie Mead und Parsons als Vertreter klassischer Sozialisationstheorien, deren Perspektive auf die Wechselwirkungen von Gesellschaft und Individuum einen Schwerpunkt innerhalb des Seminars bildet. Demgegenüber stellt die divergente Konzeption Norbert Elias' ein Angebot dar, die Entwicklung der Gesellschaft und des Individuums aus ihrer Verflechtung heraus zu denken. Der Vergleich unterschiedlicher theoretischer Zugänge - ihrer Konvergenzen und Divergenzen - hinsichtlich der Fragen nach dem sozialen Gewordensein stehen damit im Zentrum des Seminars.
Bemerkung	M.Ed. LG EW 2.2

Bachelor Sonderpädagogik

Professionalisierungsbereich: Erziehungswissenschaft, Pflichtmodul A: Grundfragen der Erziehungswissenschaft

~~Vertiefende und exemplarische Auseinandersetzung mit Grundfragen der Erziehungswissenschaft –
Grundbegriffe, Theorien und Methoden der Erziehungswissenschaft~~ ~~entfällt~~

~~Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 25~~

~~Rennebach, Nils~~

~~Do, wöchentl., 12:00 – 14:00, 07.04.2016 – 14.07.2016, 1211 – 004~~

~~Kommentar Die Veranstaltung leistet eine vertiefende Einführung in zentrale klassische pädagogische Positionen und aktuelle Auseinandersetzungen mit erziehungswissenschaftlichen Grundfragen. Im Zentrum stehen die Begriffe Erziehung, Bildung und Sozialisation sowie grundlegende Spannungsfelder pädagogischen Handelns. Das über eine theoretische Auseinandersetzung erworbene Verständnis wird in gemeinsamen Fallinterpretationen am empirischen Material angewendet und differenziert.~~

~~Bemerkung B.A. So A2~~

Professionalisierungsbereich: Erziehungswissenschaft, Pflichtmodul B: Grundfragen pädagogischen Handelns

Prüfungsleistung nach Wahl in B2 oder in B3: Studierende des BA Sonderpädagogik können ihre Prüfungsleistung im Modul B entweder in einem der folgenden Wahlpflichtseminare zum Typ B2 erbringen oder in einem der Wahlpflichtseminare vom Typ B3, die jeweils im Wintersemester angeboten werden. In welcher Form die Prüfungsleistung erbracht werden kann, entnehmen Sie bitte den einzelnen Ankündigungen.

Grundfragen und Strukturprobleme pädagogischen Handelns

Vorlesung, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 220

Thiersch, Sven

Do, wöchentl., 18:00 - 20:00, 07.04.2016 - 14.07.2016, 1208 - A001 Kesselhaus

Kommentar In der Vorlesung werden grundlegende Fragen, Begriffe und Theoriemodelle pädagogischen Handelns erörtert. Einführend setzen wir uns mit der Frage auseinander, welchen Beitrag Theorie überhaupt zur Bearbeitung der pädagogischen Praxis leisten kann. Des Weiteren werden die Eigenlogik, die Strukturmerkmale und die Strukturprobleme pädagogischen Handelns vor dem Hintergrund der spezifischen Anforderungen pädagogischer Arbeitsfelder in der Vorlesung beschrieben und reflektiert. Dabei werden anhand von exemplarischen Analysen und Diskussionen zum Zusammenhang von Profession, Organisation und Interaktion Einblicke in die professionellen Herausforderungen der schulischen und außerschulischen Berufsfelder gegeben.

Bemerkung B.A. So B1

Eine kulturkritische Analyse des Lehrerhandelns (Seminar zu Theorien und Modellen pädagogischen Handelns)

Seminar, SWS: 2

Roggenbuck-Jagau, Inge

Do, wöchentl., 10:00 - 12:00, 07.04.2016 - 14.07.2016, 1211 - 402

Kommentar In enger Anlehnung an die u.g. Lektüre werden pädagogische Handlungsprobleme reflektiert. Bildungstheoretisch besitzt die "Person" Lehrer/in in der Beziehung zur Schüler/innengruppe und in Bezug auf die kulturellen Lerninhalte eine wichtige steuernde Funktion. Um den Lehrerberuf hinreichend gut ausüben zu können, muss der/die angehende Lehrer/in nicht nur unterrichtsdidaktische und diagnostische Kenntnisse und Kompetenzen vorweisen sondern er/sie wird sich selbst im Beziehungsgefüge pädagogischer Handlungen beobachten und sinnbezogen positionieren lernen müssen. Diesen letzten Aspekt der Selbst-Reflexion stellt das Seminar in den Mittelpunkt.

Die einzelnen Kapitel des Buches gründlich zu lesen und das eigene, sich entwickelnde Berufsverständnis kritisch zu reflektieren sind Voraussetzungen für die Teilnahme am Seminar.

Studienleistung: Vorstellung eines Buchkapitels im Seminar

Prüfungsleistung: Hausarbeit

Bemerkung B.A. So B2

Literatur Ilien, Albert (2009): Grundwissen Lehrerberuf. Wiesbaden. VS-Verlag

Einführung in unterrichtliches Handeln

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 40

Mühlhausen, Ulf

Do, wöchentl., 10:00 - 12:00, 07.04.2016 - 16.07.2016, 1211 - 307

Kommentar Vorgestellt werden Grundbegriffe und Konzepte zur Planung, Gestaltung und Auswertung von Unterricht (Bildungsauftrag und Formulierung von Lehrzielen, Frontalunterricht und Gesprächsführung, Differenzierungskonzepte, Regeln und Rituale, Unterrichtseinstiege und Auswertungen, Arbeitsaufträge, Leistungsbeurteilung). Zur Vertiefung dienen begleitende Übungen zur Unterrichtsanalyse (jeweils ca. 90 Minuten; 2x textbasiert und 4x am PC). Prüfungsleistung: Klausur

Anmeldung via stud.ip - Teilnehmerbegrenzung: 40 (Teilnahmeanspruch nur bei Anwesenheit in der ersten Seminarsitzung); wenn in der 1. Sitzung die Plätze nicht ausgeschöpft werden, ist ein Nachrücken zur 2. Sitzung möglich.

Bemerkung B.A. So B2

Literatur Mühlhausen, Jan & Mühlhausen, Ulf (2014): „Unterrichtsanalyse online - Didaktische Kategorien mit angereicherten Unterrichtsvideos erschließen und überprüfen.“ Begleit-DVD mit 60 Web-basierten Übungen zur Unterrichtsanalyse. Schneider Verlag Hohengehren, Baltmannsweiler (1. Auflage 2012)

Kasuistische Annäherung an Unterrichtsmethoden (A)

Seminar, SWS: 2

Bender, Saskia

Do, wöchentl., 12:00 - 14:00, 07.04.2016 - 14.07.2016, 1211 - 402

Kommentar In dieser Veranstaltung werden zum einen unterschiedliche Unterrichtsmethoden vorgestellt. In einem zweiten Schritt werden diese zu unterscheidenden Methoden anhand exemplarischen empirischen Materials, wie z.B. Unterrichtsinteraktionen, Schüler- und Schülerinneninterviews, Lehreräußerungen etc. rekonstruktiv in den Blick genommen und im Hinblick auf ihre spezifischen strukturellen Herausforderungen reflektiert. Dazu erfolgt zu Beginn der Veranstaltung eine Einführung in die Forschungsmethode der objektiven Hermeneutik.

Bemerkung B.A. So B2

Literatur Wernet, A. (2006): Hermeneutik, Kasuistik, Fallverstehen. Eine Einführung. Stuttgart.

Kasuistische Annäherung an Unterrichtsmethoden (B)

entfällt

Seminar, SWS: 2

-Bender, Saskia

Do, wöchentl., 14:00 – 16:00, 07.04.2016 – 14.07.2016, 1211 – 402

Kommentar In dieser Veranstaltung werden zum einen unterschiedliche Unterrichtsmethoden vorgestellt. In einem zweiten Schritt werden diese zu unterscheidenden Methoden anhand exemplarischen empirischen Materials, wie z.B. Unterrichtsinteraktionen, Schüler- und Schülerinneninterviews, Lehreräußerungen etc. rekonstruktiv in den Blick genommen und im Hinblick auf ihre spezifischen strukturellen Herausforderungen reflektiert. Dazu erfolgt zu Beginn der Veranstaltung eine Einführung in die Forschungsmethode der objektiven Hermeneutik.

Bemerkung B.A. So B2

Literatur Wernet, A. (2006): Hermeneutik, Kasuistik, Fallverstehen. Eine Einführung. Stuttgart.

Kreativität und offener Unterricht für Schüler mit Förderbedarf

entfällt

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 30

-Knitter, Rolf

Di, wöchentl., 14:00 – 16:00, 05.04.2016 – 16.07.2016, 1211 – 004

Kommentar "Schlüsselkompetenz Kreativität!" heißt es heute allzu oft. Doch was ist Kreativität? Wie dann diese Kompetenz in der Schule vermitteln – gerade bei Kindern mit Förderbedarf? Geben offenerer Unterrichtsformen dem Lehrer Mittel an die Hand? Wie und in welchen Dimensionen kann ich Unterricht öffnen? Im Seminar soll sich theoretisch als auch praktisch diesen Problemstellungen angenommen werden. Neben Theorie, der Erarbeitung innovativer Stundeneinstiege, Arbeitsphasen und Ideen für den Unterricht soll auch praktisch an einem Projekt ebenfalls die Umsetzung erprobt werden.

Da in diesem Seminar ein Schwerpunkt auf der praktischen Projektarbeit liegt, ist es auf 30 Teilnehmer beschränkt.

Bemerkung B.A. So B2

Pädagogisches Handeln und Macht - eine unauflösbare Verbindung

Seminar, SWS: 2

Faller, Christiane

Do, wöchentl., 14:00 - 16:00, 07.04.2016 - 14.07.2016, 1211 - 307

Kommentar Machtverhältnisse sind ein konstitutiver Bestandteil aller menschlichen Beziehungen. In diesem Sinne ist Macht nicht als etwas zu verstehen, bei dem der Machtausübende den Willen eines zu Unterwerfenden unterdrückt. Auch einem Alltagsverständnis von Macht, welches gleichbedeutend ist mit Herrschaft, wird durch eine solche Erweiterung des Begriffsverständnisses entgegengetreten. Was demgegenüber allerdings in den Blick gerät sind eben all jene Formen der Selbst- und Fremdführung, mit denen, auch und gerade in der pädagogischen Praxis und Theorie, Einfluss auf Menschen genommen wird. So sollen im Seminar verschiedene pädagogische Handlungsfelder mit Hilfe unterschiedlicher machttheoretischer Überlegungen in den Blick genommen werden. Angeleitet durch diesen machtanalytischen Blick eröffnet sich eine neue Perspektive auf pädagogisches Handeln in gesellschaftlichen Institutionen. Die regelmäßige Lektüre der Literatur als Sitzungsvorbereitung ist Voraussetzung für die Teilnahme am Seminar.

Bemerkung B.A. So B2

Literatur Die Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

Schüleraktivierender Unterricht

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 30

Mühlhausen, Ulf

Do, wöchentl., 12:00 - 14:00, 07.04.2016 - 16.07.2016, 1211 - 307

Kommentar	<p>Wie kann Unterricht aussehen, der Interesse bei Schülern weckt und sie zur Mitarbeit anstiftet? Die didaktische Literatur hält viele Konzepte bereit: Projektunterricht, Wochenplanarbeit, Stationenlernen, Entdeckendes Lernen - um nur einige zu nennen. Wie aber sieht ein solcher Unterricht tatsächlich aus? Welche Vorzüge hat er und welche „Nebenwirkungen“ treten auf, die in anpreisenden Veröffentlichungen oft verschwiegen werden. In diesem Wahlpflichtseminar werden didaktische Konzepte und Unterrichtsbeispiele anhand von Multimedia-Dokumenten aus der Reihe Hannoveraner Unterrichtsbilder gegenübergestellt. Prüfungsleistung: Hausarbeit</p> <p>Anmeldung via stud.ip - Teilnehmerbegrenzung: 30 (Teilnahmeanspruch nur bei Anwesenheit in der ersten Seminarsitzung); wenn in der 1. Sitzung die Plätze nicht ausgeschöpft werden, ist ein Nachrücken zur 2. Sitzung möglich.</p>
Bemerkung	<p>B.A. So B2</p>
Literatur	<p>Mühlhausen, Ulf: Schüleraktivierung im Schulalltag - Ungewöhnliche Unterrichtsmethoden - Band 1 Sekundarstufe 2011 / Band 2 Grundschule 2008 (beide mit Begleit-DVD mit je 10 Hannoveraner Unterrichtsbildern; beide erschienen im Schneider Verlag Hohengehren, Baltmannsweiler)</p>

Master Lehramt für Sonderpädagogik

Fallwerkstatt Schul- und Unterrichtsforschung

Kolloquium, SWS: 4

Wernet, Andreas / Dzengel, Jessica / Kollmer, Imke / König, Hannes / Labede, Julia / Maleyka, Kathrin / Thiersch, Sven / Wenzl, Thomas / Wolf, Eike

Mi, wöchentl., 16:00 - 20:00, 06.04.2016 - 13.07.2016, 1211 - 436

Kommentar Die FALLWERKSTATT SCHUL- UND UNTERRICHTSFORSCHUNG widmet sich der exemplarischen Interpretation ausgewählter Protokolle schulischer und unterrichtlicher Realität. Dabei stehen schul- und professionalisierungstheoretische, bildungsbiografische und sozialisationstheoretische Fragestellungen im thematischen Zentrum. Methodisch stützt sich die FALLWERKSTATT auf das Textinterpretationsverfahren der OBJEKTIVEN HERMENEUTIK. Ein primäres Anliegen der Interpretationssitzungen ist es, die Forschungsaktivitäten im Arbeitsbereich Schulpädagogik zu unterstützen. Darüber hinaus steht die FALLWERKSTATT SCHUL- UND UNTERRICHTSFORSCHUNG der Diskussion methodisch qualitativ orientierter Qualifikationsarbeiten (Examensarbeiten; Dissertations- und Habilitationsvorhaben) zur Verfügung. Schließlich will dieser Arbeitszusammenhang einen Beitrag zur Methodenausbildung leisten; er dient auch dem Kennenlernen und Sichvertrautemachen mit der Methode der OBJEKTIVEN HERMENEUTIK.

Die Interpretationssitzungen der Fallwerkstatt finden mittwochs 16 - 20 Uhr statt. In der ersten Sitzung (06.04.) werden wir das Programm für das Sommersemester festlegen.

Bemerkung M.Ed. LG, M.Ed. LSo; M.A. BW; M.A. BW PF 1.2

Pflichtmodul C: Entwicklung von Schule und Lehrerprofessionalität

Medienbildung (A)

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 30

Lohl, Horst-Erich

Mi, wöchentl., 10:00 - 12:00, 06.04.2016 - 13.07.2016, 1211 - 004

Kommentar Digitale Medien spielen heute im Alltag aller Menschen, also auch von Kindern und Jugendlichen, eine wichtige Rolle. In pädagogischen Institutionen muss deshalb Medienbildung erworben werden, um Medien reflektiert, produktiv, genussvoll und zielorientiert in die Lebenswelt integrieren zu können.

Das Seminar zielt darauf, theoretisch fundierte Möglichkeiten der Medienbildung anhand von Beispielen aus der pädagogischen Praxis zu erarbeiten.

Bitte beachten Sie, dass Sie sich nur zu einem der Seminare eines Anmeldeesets anmelden können (z. B. nur zu einem der insgesamt neun „FüBa Schule und Unterricht“-Seminare). Einige Seminare sehen eine Teilnehmerbegrenzung vor. Falls für eine dieser teilnehmerbeschränkten Veranstaltungen mehr Anmeldungen vorliegen als Plätze vorhanden sind, wird im Losverfahren entschieden, wer als Teilnehmer zugelassen wird.

Die Seminare werden für Sie am Di, 01.03.2016 in Stud.IP frei geschaltet. Bitte melden Sie sich ab Fr, 04.03., 10:00 Uhr bis spätestens Fr, 01.04., 9:00 Uhr an, da die Auswahl der Plätze in teilnahmebeschränkten Veranstaltungen in Stud.IP über ein elektronisches Losverfahren am Fr, 01.04. um 10:00 Uhr erfolgt. Sie können sich im Anmeldezeitraum nach der Auslosung bis Fr, 08.04.2016, 20:00 Uhr in ein Seminar mit noch freien Plätzen ummelden oder über die Warteliste nachrücken. Ihre Anmeldung bleibt nur gültig, wenn Sie in der ersten Seminarsitzung anwesend sind. Andernfalls wird Ihr Platz wieder vergeben.

Bemerkung M.Ed. LG EW 1.3; M.Ed. LSo C2

Literatur Suess, D.; Lampert, C.; Trueltzsch-Wijnen, C. (Hrsg.): Medienpädagogik: ein Studienbuch zur Einführung, 2. überarb. und aktualisierte Aufl., Wiesbaden 2013

Medienbildung (B)

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 30

Lohl, Horst-Erich

Mi, wöchentl., 12:00 - 14:00, 06.04.2016 - 13.07.2016, 1211 - 004

Kommentar	<p>Digitale Medien spielen heute im Alltag aller Menschen, also auch von Kindern und Jugendlichen, eine wichtige Rolle. In pädagogischen Institutionen muss deshalb Medienbildung erworben werden, um Medien reflektiert, produktiv, genussvoll und zielorientiert in die Lebenswelt integrieren zu können.</p> <p>Das Seminar zielt darauf, theoretisch fundierte Möglichkeiten der Medienbildung anhand von Beispielen aus der pädagogischen Praxis zu erarbeiten.</p> <p>Bitte beachten Sie, dass Sie sich nur zu einem der Seminare eines Anmeldeesets anmelden können (z. B. nur zu einem der insgesamt neun „FüBa Schule und Unterricht“-Seminare). Einige Seminare sehen eine Teilnehmerbegrenzung vor. Falls für eine dieser teilnehmerbeschränkten Veranstaltungen mehr Anmeldungen vorliegen als Plätze vorhanden sind, wird im Losverfahren entschieden, wer als Teilnehmer zugelassen wird.</p> <p>Die Seminare werden für Sie am Di, 01.03.2016 in Stud.IP frei geschaltet. Bitte melden Sie sich ab Fr, 04.03., 10:00 Uhr bis spätestens Fr, 01.04., 9:00 Uhr an, da die Auswahl der Plätze in teilnahmebeschränkten Veranstaltungen in Stud.IP über ein elektronisches Losverfahren am Fr, 01.04. um 10:00 Uhr erfolgt. Sie können sich im Anmeldezeitraum nach der Auslosung bis Fr, 08.04.2016, 20:00 Uhr in ein Seminar mit noch freien Plätzen ummelden oder über die Warteliste nachrücken. Ihre Anmeldung bleibt nur gültig, wenn Sie in der ersten Seminarsitzung anwesend sind. Andernfalls wird Ihr Platz wieder vergeben.</p>
Bemerkung	M.Ed. LG EW 1.3; M.Ed. LSo C2
Literatur	Suess, D.; Lampert, C.; Trueltzsch-Wijnen, C. (Hrsg.): Medienpädagogik: ein Studienbuch zur Einführung, 2. überarb. und aktualisierte Aufl., Wiesbaden 2013

Master Bildungswissenschaften

Das vollständige Studienangebot Master Bildungswissenschaften finden Sie unter den Interdisziplinären Masterstudiengängen der Philosophischen Fakultät.

BW PM 6: Bildungswissenschaftliche Grundlagen und Organisation von Bildungsprozessen

BW PM 6.2: Organisation und Entwicklung des Bildungssystems

Organisation und Entwicklung des Bildungssystems

Seminar, SWS: 2

Thiersch, Sven

Do, wöchentl., 16:00 - 18:00, 07.04.2016 - 14.07.2016, 1211 - 307

Kommentar Im Seminar setzen wir uns zunächst mit den zentralen Entwicklungslinien des deutschen Bildungssystems auseinander. Im Zentrum steht die historische Genese der Struktur, der gesellschaftlichen Funktionen und der rechtlichen Rahmenbedingungen. Aufbauend darauf werden in einem zweiten Teil aktuelle Probleme und Herausforderungen des Bildungssystems diskutiert (z. B. Bildungsexpansion und -beteiligung, Bildungsungleichheit, Inklusion, Bildungsstandards etc.). Abschließend werden neue Ansätze der Steuerung und Qualitätssicherung vorgestellt und reflektiert.

Bemerkung M.A. BW PM 6.2

Organisation und Entwicklung des Bildungssystems

Seminar, SWS: 2

Bender, Saskia

Mi, wöchentl., 10:00 - 12:00, 06.04.2016 - 13.07.2016, 1211 - 333

Kommentar Pädagogisches Handeln ist in modernen Gesellschaften stark in organisationale Verfasstheiten eingebunden. Um dieses Bedingungsgefüge als Voraussetzung und Rahmung pädagogischen Handelns mit hemmenden und ermöglichenden Faktoren verstehen zu können, werden wir uns in dieser Veranstaltung mit modernen Organisationstheorien auseinandersetzen. Flankierend werden innerhalb des Seminars verschiedene Organisationskulturen erkundet, um einen angemessenen Nachvollzug von Funktionslogiken und Interaktionsdynamiken in Organisationen zu ermöglichen.

Bemerkung M.A. BW PM 6.2

Literatur Weik, E./Lang, R. (Hrsg.) (2005): Moderne Organisationstheorien 1. Handlungsorientierte Ansätze. 2. Aufl. Wiesbaden.

BW PM 6.3: Unterrichten als Interaktion: Organisation und Evaluation von Lehr-/ Lernprozessen

Sinn und Erfahrung im Kontext institutionalisierter Lernprozesse [A]

Seminar, SWS: 2

Rhein, Rüdiger

Do, 14-täglich, 08:00 - 12:00, 07.04.2016 - 23.06.2016, 1211 - 004, Termine: 7.4. / 21.4. / 12.5. / 26.5. / 9.6. / 23.6.: 8-12; 7.7.: 8-10

Do, Einzel, 08:00 - 10:00, 07.07.2016 - 07.07.2016, 1211 - 004

Kommentar Dieses Seminar fokussiert die Frage nach der Bedeutung von Sinn und Erfahrung für institutionalisierte Lernprozesse. Leitend ist dabei die Frage, inwieweit sich die dabei fokussierten Sachverhalte im Begriff der „Bildung“ fassen lassen.

Das Seminar findet 4-stündig in 2-wöchentlichem Rhythmus statt.

Bemerkung M.A. BW PM 6.3

Literatur Wird im Seminar bekannt gegeben

Sinn und Erfahrung im Kontext institutionalisierter Lernprozesse [B]

Seminar, SWS: 2

Rhein, Rüdiger

Do, 14-täglich, 08:00 - 12:00, 14.04.2016 - 30.06.2016, 1211 - 004, Termine: 14.4. / 28.4. / 19.5. / 2.6. / 16.6. / 30.6.: 8-12; 7.7.: 10-12

Do, Einzel, 10:00 - 12:00, 07.07.2016 - 07.07.2016, 1211 - 004

Kommentar Dieses Seminar fokussiert die Frage nach der Bedeutung von Sinn und Erfahrung für institutionalisierte Lernprozesse. Leitend ist dabei die Frage, inwieweit sich die dabei fokussierten Sachverhalte im Begriff der „Bildung“ fassen lassen.

Das Seminar findet 4-stündig in 2-wöchentlichem Rhythmus statt.

Bemerkung M.A. BW PM 6.3

Literatur Wird im Seminar bekannt gegeben

BW PM 6.4: Bildung, Sozialisation, Organisation und Interaktion als Herausforderungen pädagogischer Professionalität

Bildung, Sozialisation, Organisation und Interaktion als Herausforderungen pädagogischer Professionalität

Seminar, SWS: 2

Dzengel, Jessica

Do, wöchentl., 10:00 - 12:00, 07.04.2016 - 14.07.2016, 1211 - 436

Kommentar In den verschiedensten pädagogischen Kontexten (Elementar-, Primar-, Sekundar-, Tertiär- und Quartärbereich) ist das professionelle Handeln von Pädagogen in den unterschiedlichen Handlungsanforderungen des jeweiligen Arbeitsfeldes begründet. Im Seminar werden auf der Basis einschlägiger Theoriemodelle und Konzepte diese verschiedenen Handlungs- und Funktionszusammenhänge pädagogischer Professionalität im Zentrum stehen. Profession, Organisation und Interaktion werden hinsichtlich ihrer Interdependenzverhältnisse analysiert und diskutiert. Der Blick auf Fälle aus der pädagogischen Praxis soll dazu dienen die typischen Interdependenzverhältnisse in ihrer Wirksamkeit und Konsequenz für das pädagogische Handeln exemplarisch zu verdeutlichen.

Prüfungsleistung: Hausarbeit

Bemerkung M.A. BW PM 6.4

Literatur wird im Seminar bekannt gegeben

Professionalität und Professionalisierung pädagogischer Handlungsfelder

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 25

Rennebach, Nils

Do, wöchentl., 14:00 - 16:00, 07.04.2016 - 14.07.2016, 1211 - 333

Kommentar In der Veranstaltung wird zum Diskurs um pädagogische Professionalität angeregt. Vielfältige professionstheoretische Modelle sollen hierbei als Grundlage einer differenzierten Betrachtung der Aktualität von Professionalisierungsbestrebungen im Kontext berufsförmig pädagogischen Handelns dienen. Das Erfordernis der Professionalisierung pädagogischer Disziplinen innerhalb moderner, ausdifferenzierter Gesellschaften wird vorrangig anhand des strukturtheoretischen Modells professionellen Handelns erörtert.

Bemerkung M.A. BW PM 6.4

Zum Professionalisierungsproblem pädagogischen Handelns

Seminar, SWS: 2

Wernet, Andreas

Do, wöchentl., 12:00 - 14:00, 07.04.2016 - 14.07.2016, 1211 - 333

Kommentar Dieses Seminar widmet sich der Frage der Professionalisierung pädagogischen Handelns. Statt, wie dies häufig der Fall ist, der Pädagogik ihre Professionalität zu attestieren oder Wege aufzuzeigen, wie sie diese erreichen kann, wird es darum gehen, den problematischen Professionalisierungsstatus pädagogischer Berufe in den Blick zu nehmen. Dabei wird es zunächst um eine Klärung der Begriffe Profession und Professionalisierung und ihrer unterschiedlichen Konzeptionen gehen. Auf dieser Grundlage wenden wir uns dann grundlegenden Problemen pädagogischen Handelns zu. Ein spezifischer Fokus des Seminars wird in der Kontrastierung pädagogischen und therapeutischen Handelns bestehen.

Bemerkung M.A. BW PM 6.4

BW PF 1: Lehrforschungsmodul

Fallwerkstatt Schul- und Unterrichtsforschung

Kolloquium, SWS: 4

Wernet, Andreas / Dzengel, Jessica / Kollmer, Imke / König, Hannes / Labede, Julia / Maleyka, Kathrin / Thiersch, Sven / Wenzl, Thomas / Wolf, Eike

Mi, wöchentl., 16:00 - 20:00, 06.04.2016 - 13.07.2016, 1211 - 436

Kommentar Die FALLWERKSTATT SCHUL- UND UNTERRICHTSFORSCHUNG widmet sich der exemplarischen Interpretation ausgewählter Protokolle schulischer und unterrichtlicher Realität. Dabei stehen schul- und professionalisierungstheoretische, bildungsbiografische und sozialisationstheoretische Fragestellungen im thematischen Zentrum. Methodisch stützt sich die FALLWERKSTATT auf das Textinterpretationsverfahren der OBJEKTIVEN HERMENEUTIK. Ein primäres Anliegen der Interpretationssitzungen ist es, die Forschungsaktivitäten im Arbeitsbereich Schulpädagogik zu unterstützen. Darüber hinaus steht die FALLWERKSTATT SCHUL- UND UNTERRICHTSFORSCHUNG der Diskussion methodisch qualitativ orientierter Qualifikationsarbeiten (Examensarbeiten; Dissertations- und Habilitationsvorhaben) zur Verfügung. Schließlich will dieser Arbeitszusammenhang einen Beitrag zur Methodenausbildung leisten; er dient auch dem Kennenlernen und Sichvertrautmachen mit der Methode der OBJEKTIVEN HERMENEUTIK. Die Interpretationssitzungen der Fallwerkstatt finden mittwochs von 16 bis 20 Uhr statt. In der ersten Sitzung am 06.04.16 werden wir das Programm für das Sommersemester festlegen.

Bemerkung M.Ed. LG, M.Ed. LSo; M.A. BW; M.A. BW PF 1.2

Forschungspraktikum Bildungswissenschaften: Empirische Sozial- und Bildungsforschung

Seminar, SWS: 1

Thiersch, Sven

Mi, Einzel, 10:00 - 12:00, 06.04.2016 - 06.04.2016, 1211 - 311 Konferenzraum IEW/ZfL , Vorbesprechung, dann 3 x Block nach Vereinbarung

Kommentar Das Seminar richtet sich an Studierende des Studiengangs Master Bildungswissenschaften, die in der Vertiefungsrichtung "Pädagogisches Fallverstehen" eine empirische orientierte Forschungsarbeit verfassen. Das Seminar bietet Raum, um über das Forschungsdesign Ihrer Studien im Allgemeinen, aber auch forschungsmethodische und forschungspraktische Fragen im Besonderen zu diskutieren.

Bemerkung M.A. BW PF 1.3

Forschungskolloquium Bildungswissenschaften

Seminar, SWS: 1

Thiersch, Sven

Mi, Einzel, 18:00 - 20:00, 06.04.2016 - 06.04.2016, 1211 - 311 Konferenzraum IEW/ZfL , Vorbesprechung, dann 3 x Block nach Vereinbarung

Kommentar Die Veranstaltung richtet sich an Studierende des Master Bildungswissenschaften, die innerhalb der Vertiefungsrichtung "Pädagogische Fallverstehen" ihre Masterarbeit verfassen. Im Seminar können die methodischen, konzeptionellen und theoretischen Überlegungen der Arbeiten vorgestellt und reflektiert werden. Darüber hinaus bietet das Seminar die Möglichkeit, das erhobene Material oder erste Auswertungsergebnisse in der Gruppe zu interpretieren und zu diskutieren.

Bemerkung M.A. BW PF 1.4